MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG

MARCHIVUM Druckschriften digital

General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung. 1886-1916

98 (1888)

43 (19.2.1888)

urn:nbn:de:bsz:mh40-34115

General-Anzeiger

der Stadt Mannheim und Umgebung.

Abonnement: 50 Pfg. monatlich, Bringerlohn 10 Pfg. monatlich, durch die Post bez. incl. Postaufschlag M. 1.90 pro Quartal.

Badische Volkszeitung. Erscheint täglich, Sonn- und Festtags ausgenommen. Mannheimer Volksblatt.

Inserate: Die Petit-Zeile 20 Pfg. Die Reklamen-Zeile 40 Pfg. Einzel-Nummern 3 Pfg. Doppel-Nummern 5 Pfg.

Nr. 43. Gelesenste und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung. Sonntag, 19. Februar 1888.

☞ Unsere heutige Nummer umfaßt mit der Roman-Beilage, sowie der Südwestdeutschen Schach-Zeitung 16 Seiten. Die nächste Nummer des General-Anzeiger erscheint Montag Vormittags halb 11 Uhr.

Notariell beglaubigte Auflage: 8500 Exemplare.

Notariell beglaubigter, fester und zahlender Abonnentenstand über 8000 Exemplare.

Notariell beglaubigter fester Abonnentenstand des „General-Anzeigers" in der Stadt Mannheim: 4626 Abonnenten.

Notariell beglaubigter fester Abonnentenstand in den Ortschaften der Amtsbezirke Mannheim, Weinheim, Schwetzingen: 2724 Abonnenten.

Von der Kaiserlichen Postbehörde bestellte Exemplare (für circa 300 Ortschaften!) laut postalischer Urkunde 900 Abonnenten.

„Hands off!"

Dem Rufe Gladstones ist jetzt ein solcher Lord Salisburys, des Leiters der englischen Politik, gefolgt. „Hände weg!" ruft der einstige College Disraelis, doch gilt dieser Ruf nicht wie bei Gladstone der Habsburgischen Monarchie, sondern dem Czaren. Das englische Volk wird es nicht unbemerkt gelassen haben, mit welch' großer Befriedigung die Rede Lord Salisbury's am ersten Abende der Session in Wien aufgenommen worden ist. Die Mitglieder des Dreibundes hegen jetzt nicht die geringste Besorgniß über die Haltung, Politik und Absichten Englands, welche sich auf gewisser Seite kundgab. England steht, so darf man hoffen, auf Seiten der Wahrer des europäischen Friedens, so lange, wie derselbe gewahrt werden kann. Ist es nicht möglich, so wird England auf Seite derjenigen stehen und im Falle der Noth handeln, welche die Politik unterstützen, die der Premierminister als „traditionelle" Englands bezeichnete. Es bedarf, wie Salisbury betont, keiner neuen Abmachungen, damit England Abmachungen treu bleibt, welche schon alten Datums und der ganzen Welt bekannt sind. Aber auch noch andere Traditionen will England aufrecht erhalten, die dem britischen Volke vielleicht noch theuerer sind, nämlich die Freiheit junger, nach Selbstregierung ringender Staaten. Sollte Rußland, wie jetzt gerüchtweise verlautet, neue diplomatische Schritte gegen Bulgarien ergreifen, so rechtfertigt der Berliner Vertrag die Anhänger desselben hinlänglich, wenn sie sich weigern, die Freiheit des Landes unbedingt dem Zaren oder dessen Emissären zu opfern. Gegen diplomatische Angriffe können reichlich auch diplomatische Hilfsquellen in's Spiel gebracht werden, und gegen militärische stehen ja auch mehr als hinreichende militärische Kräfte zur Verfügung.

* Das Sozialistengesetz

ist nunmehr in der gestrigen Sitzung des Reichstags in dritter Lesung nach Verwerfung der von der Regierung beantragten Verschärfungen in der bisherigen Form auf zwei Jahre verlängert worden. Zunächst wies der Kriegsminister Bronsart von Schellendorf nach, daß bei der ersten Lesung Bebel Thatsachen bezüglich des Polizeiagenten Haupt und dessen Desertion vom Militär behauptet habe, welche unrichtig seien. Der Abg. Bebel gesteht den Irrthum ein. Er hätte — so sagt er — gewiß auch ohne Anregung des Ministers seine Behauptung berichtigt. Die öffentliche Meinung Deutschlands stehe dem Sozialisten-Gesetz heute viel objektiver gegenüber als früher. Man könne die Verfolgung der Sozialdemokratie mit dem Christenthume vergleichen. Letzteres habe die römischen Cäsaren besiegt. Deutschland werde nie einen sozialistischen Kaiser haben. Das deutsche Kaiserreich sei nur gezwungen worden, eine staatssozialistische Maske (!) vorzunehmen. Die Entrüstung des Ministers von Puttkamer gegen den Polizeihauptmann Fischer begreife er nicht. In der deutschen Presse seien öfter Akten veröffentlicht worden, die nur durch Indiskretion der Behörden zugänglich gewesen sind. Das ganze Ausland wimmle von deutschen Spitzeln, und doch könnten diese nichts entdecken, was dieses Gesetz zu rechtfertigen vermöchte. Darauf entgegnet Minister v. Puttkamer: Er erkläre nur, es sei unwahr und erfunden, daß die Regierung agents provocateurs benutze. Die bezüglichen Angaben über Ehrenberg, Haupt und den Druck der „Freiheit" mit preußischem Gelde seien unwahr. Gegen Ehrenberg habe der Kriegsminister eine Untersuchung beantragt. Da werde Bebel als Zeuge fungiren. Der Polizeihauptmann Fischer werde von seiner Oberbehörde als unglaubwürdiges Subjekt behandelt. Die Regierung müsse Spione haben, und es sei ihre Pflicht, ehrenwerthe Beamte gegen die planmäßige Verfolgung der Sozialdemokraten in Schutz zu nehmen.

Nach einer längeren Erklärung des sächsischen Bevollmächtigten Held sagt der nat.-lib. Abg. Oechelhäuser, das Sozialistengesetz sei nicht blos im Interesse der allgemeinen Ordnung erlassen, sondern auch um den unerträglichen Verhältnissen zwischen Arbeitgeber und Arbeitnehmer ein Ende zu machen. Die sozialdemokratische Agitation werde aber im Arbeiterstande nicht aufhören, wenn nicht eine Besserung der sozialen Verhältnisse der Arbeiter eintrete. Er wünsche dringend, daß die Alters- und Invalidenversorgung vorgenommen werde. Es müssen Organismen geschaffen werden, die es ermöglichen, daß Arbeiter und Arbeitgeber friedlich zusammenleben. Abg. Singer behauptet, die von seiner Partei angeführten Enthüllungen seien von Puttkamer nicht wiederlegt worden. Auch zur Vertheidigung der Vorlage habe ja der Minister nicht den Muth gehabt. Die bei der zweiten Berathung gezeigte Resignation hätte in jedem anderen Lande das Schicksal des Ministers besiegelt. Die Diskussion wird darauf geschlossen und das Gesetz angenommen.

* Gegen die „Puristen".

Der „Verein zur Wahrung der gemeinsamen wirthschaftlichen Interressen in Rheinland und Westfalen" hat sich bezüglich des Gesetzentwurfs über den Verkehr mit Wein mit einer Petition an den Reichstag gewandt, in welcher im Wesentlichen der Standpunkt der Handelskammern zu Köln, Koblenz, Wiesbaden und Frankfurt a. M. getheilt und beantragt wird, in das Gesetz die nachfolgenden Bestimmungen aufzunehmen:

1. Die Herstellung von Kunstwein wird untersagt und ein Zuwiderhandeln als Betrug bestraft;
2. die rationelle Weinverbesserung durch Zusatz von reinem Rohr- und Rübenzucker — nicht Traubenzucker — und Wasser vor der ersten Gährung ist gestattet;
3. die so erzielten Weine können ohne Anzeigepflicht darüber, was mit ihnen vorgenommen wurde, in Vertrieb genommen werden.

Der Verein hat diese Frage um so mehr als in dem Bereich seiner Kompetenz liegend erachten müssen, als bedeutende wirthschaftliche Gesichtspunkte in Betracht kommen. Während nun einerseits der „Weinschmiererei" durch striktes Verbot der Kunstweinfabrikation ein gründliches Ende zu bereiten angezeigt erscheint, verlangt der nationalökonomische Gesichtspunkt die Möglichkeit einer wirklich rationellen Weinverbesserung durch in Wasser gelösten Zucker vor der ersten Gährung. Denn die bei Weitem größte Qualität der in mittleren und schlechten Jahren geernteten Mosel- und sog. kleinen Rheinweine würde ohne eine solche Verbesserung eine im Inlande unverkäufliche und wegen des hohen Säuregehaltes auch ungesunde Waare bilden. Gegen die Deklarationspflicht aber wendet sich der Verein, weil er meint, daß dasjenige Publikum, welches weiß, die meisten billigen und doch schmackhaften Weine seien jener Verbesserung durch Zuckerzusatz unterworfen worden, nicht bei jeder Flasche daran erinnert sein will, daß dies geschehen ist.

Deutsches Reich.

* Mannheim, 18. Februar. Der Großherzog und die Großherzogin, welche durch die Störung im Gotthardbahnverkehr von Mittwoch Abend an in Luzern zurückgehalten wurden, reisten gestern mit dem Nacht-Schnellzug über Genua, wohin Prinz Heinrich von Preußen ihnen entgegengefahren ist, nach San Remo weiter.

.*. Stuttgart, 17. Febr. Wie ich aus Florenz erfahre, ist Prof. Dr. Liebermeister von Tübingen bereits heute gegen Mittag dortselbst eingetroffen. Eine diesbezügliche Hofnachricht wird morgen in den hiesigen Blättern erscheinen und es ist anzunehmen, daß dabei zugleich auch das Ergebniß der ärztlichen Untersuchung notificirt werden wird, die zweifelsohne im Laufe des heutigen Nachmittags vorgenommen worden sein dürfte. Die seit gestern konstatirte leichte Besserung in den lokalen Krankheitserscheinungen bei dem König hat selbstverständlich durch das Bekanntwerden der telegraphischen Berufung Prof. Liebermeisters ein gut Theil ihrer beruhigenden Wirkung verfehlt. Immerhin ist keine Verschlimmerung eingetreten.

Oesterreich-Ungarn.

* Wien, 17. Febr. Ein vaticanischer Berichterstatter der Politischen Korrespondenz bestätigt, daß offiziöse Verhandlungen zwischen dem Vatican und Rußland behufs Anbahnung eines modus vivendi für die russischen Katholiken geführt werden. Neben anderen Gründen hätten das Beispiel Deutschlands, sowie die Möglichkeit naher Verwicklungen und französische Rathschläge bestimmend auf den Zaren eingewirkt. — Nach Meldungen aus Konstantinopel sind die Aussichten auf Annahme der türkischen Abänderungen der Suezkonvention seitens Englands und Frankreichs verschwindend gering.

Feuilleton.

— **Wie man Trittwechsel übt.** Sergeant X. hat mit einigen Rekruten eine brillose Arbeit, weil sie den Trittwechsel nicht begreifen. Eines Morgens geht er mit der ganzen Gesellschaft nach dem Exerzierhause: „Kerls, Polka tanzen könnt Ihr doch alle — das ist Trittwechsel." „Ihr werdet jetzt eine Polka pfeifen, aber wehe dem, der lacht." Die Uebrigen müssen paarweise antreten, er pfeift vor, die Anderen fallen ein, und der Tanz beginnt. Nach einiger Zeit wurden die Pfeifer abgelöst und kamen zum Tanz an die Reihe. Plötzlich tritt der Hauptmann in das Exerzierhaus. „Sergeant X., was ist denn hier los?" Der steht stramm wie eine Bildsäule: „Herr Hauptmann, ich übe Trittwechsel, und da . . ." „Schon gut, schon gut!" winkt der Hauptmann und konzentrirt mit seltsamer Eile rückwärts. Draußen aber bricht er in helles Gelächter aus. Und als er Abends im Offiziers-Kasino erzählte, wie Sergeant X. seinen Leuten den Trittwechsel beibringe, lachte man noch viel mehr.

— **Ein ebenso ergötzliches,** wie wenig bekanntes Beispiel staatlicher Vorsorge ist uns aus der Zeit der Befreiungskriege überliefert. Als nämlich die Russen nach Kassel kamen, fanden sie daselbst unter den Staatseffekten unter anderen Merkwürdigkeiten drei riesige Kisten mit sechstausend wälschen Nüssen vor. Diese Leckerbissen waren nicht etwa für die Hoftafel des famosen „Königs Lustik" bestimmt gewesen, sondern der westfälische General Allix hatte sie aus Bamberg in der Absicht kommen lassen, sie zu stecken, daraus Nußbäume zu ziehen und aus dem Holze derselben die für den Staat benöthigten Flintenschäfte zu gewinnen, um künftig das Geld dafür im Lande zu behalten. Bedenkt man, daß ein Nußbaum wenigstens vierzig Jahre alt sein muß, um ihn zu Schaftholz benutzen zu können, so leuchtet ein, daß die Dauer des seiner Zeit durch einen Federstrich Napoleon Bonapartes geschaffenen „Königreichs Westfalen" auf eine recht erkleckliche Anzahl von Jahren hinaus berechnet war.

— **Der Teufel vor Gericht.** In dem württembergischen Städtchen Leonberg machte in den letzten Monaten des vergangenen Jahres eine Spukgeschichte viel von sich reden. In dem Hause eines alleinstehenden alten Mannes erscheine allabendlich der leibhaftige Teufel, hieß es. Der alte Mann hatte unter dem Treiben des Teufels viel zu leiden, denn es blieb nicht allein bei dem Lärm und der Unordnung; Monsieur Satanas erlaubte sich vielmehr noch den alten Herrn auf derbere Art zu häuseln und sogar durchzuprügeln. Als der Sohn eines Tages zum Besuch kam, versteckte er sich Abends in der Wohnung seines Vaters und wartete den Teufel ab, der auch pünktlich erschien und seinen Unfug begann. Bei der näheren Untersuchung ergab sich nun, daß de unverschämte Teufel . . . . Marie Längerer heiße und mit der den alten Herrn bedienenden Magd identisch sei. Die zweite Strafkammer dieses Gerichts beschäftigte sich letzter Tage mit dem Vorfall, wobei sich ergab, daß Maria Längerer den Teufel lediglich zu dem Zwecke spielte, um ihrem Herrn (ohne in Verdacht zu gerathen) Geldstücke aus seiner Kommode entwenden zu können. Das Urtheil lautet auf ein Jahr Zuchthaus.

— **Eine lustige Geschichte** wird aus Marseille gemeldet: „Vor einigen Tagen erschien ein Bauer mit einem mit Steinen beladen Wagen, der von einem Maulthiere und einem Esel geführt wurde, vor der Linie und erwiederte auf die Frage des Finanzwächters, daß er nichts Steuerbares führe. Die Finanzwächter glauben bekanntlich nicht immer, was man ihnen sagt; einer der an der Linie von Marseille postirten Wächter riß die Steine auseinander und fand richtig zwischen denselben drei große Krüge mit Branntwein. Kaum sah sich der Bauer entdeckt, als er seinen Wagen in Stich ließ und die Flucht ergriff. In jeder andern Stadt hätte man sich mit der guten Prise begnügt, denn der Wagen, die Steine und die beiden Thiere boten genug Entschädigung für Steuer und Strafe; aber die Finanzwächter von Marseille sind besonders eifrige und auch kluge Leute, und sie beschlossen, auf den Defraudanten Jagd zu machen. Einer der Wächter spannte den Esel aus, trieb ihn an und folgte nun in voller Uniform dem langsam seines Weges ziehenden Esel. In Marseille war gerade Markttag, alle Welt war auf den Straßen und sah dem sonderbaren Aufzug zu. Bald vergrößerte sich die neugierige Menge, und schließlich — so erzählt ein Marseiller Journal — folgten 50,000 Menschen dem Esel und dem Finanzwächter. Der Esel zog durch die Straßen bis an das Ende der Stadt, er durchzog die Vorstädte, und immer größer wurde das Gefolge. Endlich blieb das Thier vor dem Hause Nr. 213 in einer entfernten Vorstadt stehen und ließ ein schmetterndes Y—a erdröhnen. Sofort öffnete sich die Hausthür und der Bauer erschien an der Schwelle, um sein kluges Thier zu empfangen. Als er hinter seinem Esel den Wächter des Gesetzes erblickte, war es zu spät — er war gefangen."

— **Ein Professor als Mörder vor Gericht.** Rom, 15. Februar. Nach dreitägiger Verhandlung wurde hier ein Prozeß zu Ende geführt, welcher wegen der dabei betheiligten Persönlichkeiten ungeheures Aufsehen erregt hat. Professor Mola, der angeklagt ist, den Student Sindici aus Eifersucht getödtet zu haben, verbrachte den letzten Sommer mit seiner Frau, einer verwittweten Gräfin Malherbe, die er abgöttisch liebte, in Ceccano. Unter den daselbst gewonnenen Bekannten machte sich bald Arturo Sindici, durch die auffallende Art bemerkbar, in welcher er der in Jugendschönheit strahlenden Gattin Mola's seine Huldigungen darbrachte. Professor Mola warnte den jungen Hitzkopf, allein vergebens. Der eifersüchtige Gatte wollte Gewißheit haben; als im benachbarten Frosinone Manöver abgehalten wurde, erklärte er, den Unbefangenen spielend, er werde sich auf zwei Tage entfernen, um Manöverbilder zu zeichnen, da er nebenbei auch malte. Er reiste auch wirklich ab, um jedoch gegen Mitternacht desselben Tages zurückzukehren. Er klopfte an das Hausthor an und bemerkte mit wachsendem Argwohne, daß seine Frau ihm, noch ganz angezogen, gleich öffnete. Da hörte er einen Menschen offenbar ohne Schuhe, leise die Treppe hinabeilen, „mit einem Satze hatte ich ihn erreicht" — so erzählte Mola selbst die That — „ich faßte ihn mit derber Hand: es war Sindici. Ich dachte nichts mehr, als Rache an dem Schänder meiner Ehre zu nehmen. Ich feuerte vier Revolverschüsse auf ihn ab, die ihn niederstreckten. Hierauf wollte ich mich selbst tödten, allein der Revolver versagte." Sämmtliche Zeugen sagen in einer für den Angeklagten höchst günstigen Weise aus; die Gattin Mola's entschlägt sich der Aussage. Die Geschworenen sprechen Professor Mola vom Morde frei, und

Frankreich.

* **Paris**, 17. Febr. Nachdem gestern die Kammer beschlossen hatte, den Unterantrag Soubeyran in Betracht zu ziehen, wodurch von dem Dienste für die schwebende Schuld 3 Millionen erspart werden sollen, verließ bekanntlich der Ministerpräsident Tirard jählings den Sitzungssaal und kündigte seinen Freunden an, er werde seine Entlassung einreichen. Kammerpräsident Floquet, der nach der Abstimmung die Sitzung geschlossen, erhielt Kunde von dieser Aeußerung und eilte sofort zum Ministerpräsidenten, um ihm zu bemerken, daß er auf jenen Beschluß der Kammer, einen Antrag in Betracht zu ziehen, nicht seine Entlassung nehmen könne, da ein solcher Schritt die Verneinung des parlamentarischen Systems sein würde. Tirard erkannte Floquets Gründe an. — Der Budgetausschuß zeigte sich mit dem Finanzminister einverstanden.

Italien.

* **Florenz**, 17. Febr. Der Bericht über das Befinden des Königs Karl von Württemberg lautet: Die örtlichen Erscheinungen sind günstiger; der Tag verlief ruhiger, die Kräfte erhalten sich.

Spanien.

* **Madrid**, 17. Febr. In der gestrigen Sitzung von Deputirtenkammer erklärte der Minister des Innern, Sagasta, in Beantwortung einer Anfrage des Abgeordneten Romero Robledo, er habe dem Herzog von Montpensier auf vertraulichem Wege Warnungen zugehen lassen, wozu die Regierung ein Recht habe; er habe indessen hierüber vollständiges Stillschweigen beobachtet und müsse sich wundern, daß diese Mittheilungen in die Oeffentlichkeit gelangt seien. Im übrigen liege kein Grund vor, gegen die Königin Isabella und den Herzog von Montpensier irgend welche Maßregeln zu ergreifen. Sollten die ertheilten Rathschläge sich indeß als unzureichend erweisen, so werde die Regierung sich über weitere Schritte schlüssig zu machen haben.

Rumänien.

* **Bukarest**, 17. Februar. Der Pariser „Figaro" theilt folgenden Brief des rumänischen Gesandten in Paris, Alesandri, mit: „Graf Keratry hat Dienstag, einen Artikel im „Figaro" veröffentlicht, in dem behauptet wird, die Kanzleien hätten seit mehreren Monaten Kenntniß von einem Bündnißvertrage zwischen Deutschland und Rumänien, der selbst den Bestand an Mannschaften, den Rumänien im Kriegsfalle zu stellen habe, festsetze. Ich bin ermächtigt, zu erklären, daß diese Nachricht jeder Begründung entbehrt und daß der Verfasser in diesem Punkte sowohl wie in allen anderen, die Rumänien und seinen König berühren, im Irrthum ist."

Aus Stadt und Land.

* **Mannheim**, 18. Februar. 1888.

* **Hoflieferanten-Diplom.** Der Großherzog hat dem Wagen- und Geschirrfabrikanten, Herrn Heinrich Menold hierselbst das Prädikat als „Hoflieferant" verliehen.

* **Silberne Hochzeit** feiert heute das Schuhmacher Friedrich Behres'sche Ehepaar.

* **Besitzwechsel.** Das Grundstück Lit. E 1 No. 15 ist von Herrn E. Benzinger durch Vermittlung des Herrn Dührenheimer in den Besitz des Herrn D. Bauer übergegangen für den Preis von 52,000 Mark.

* **Vorträge zur Belehrung und Erbauung.** Während der Fastenzeit wird Herr Stadtpfarrer Winterroth in der Neckarkirche jeden Sonntag Abend von 7—8 Uhr einen religiösen Vortrag halten, um den Pfarrgenossen dieses Stadttheils auch Gelegenheit zur Belehrung und Erbauung zu bieten.

* **Repertoire des Großh. Hof- und National-Theaters.** Montag, 20.: (A) „Doktor Klaus". Dienstag, 21.: (B) „Max und Moritz". „Flotte Bursche." Mittwoch, 22.: (A) „Der König hats gesagt". Donnerstag, 23.: „VI. Academie-Conzert". Freitag, 24.: (B) Neu einstudirt: „So wie es euch gefällt". Sonntag, 26.: (B) „Tannhäuser". Montag, 27.: (A) „Ein Erfolg".

* **Hugo Zöller**, der nächsten Dienstag den 21., Abends im hiesigen Kasinosaale im Namen der Deutschen Kolonialgesellschaft, Abtheilung Mannheim, sprechen wird, ist wohl mit einer der bedeutendsten Reisenden. Ursprünglich zum Studium der Rechtskunde bestimmt, zog er es bereits in seinem 20. Lebensjahre vor, sich unter dem milderen Himmel Südamerikas eine womöglich politische Laufbahn zu eröffnen. Er ging zum Studium der Landessprache zuerst nach Spanien, wurde aber durch Zufall auf afrikanischen Boden verschlagen, wo er 2 Reisen in das Binnenland von Marokko unternahm. 1879 machte er seine erste Reise um die Welt, wobei er alle fünf Erdtheile berührte. Seine Beobachtungen sind nicht nur journalistisch verwerthet, sondern auch in dem Buche: „Rund um die Erde", 1880, M. Dumont-Schauberg, Köln" niedergelegt worden. Eine neue Reise führte ihn speziell nach Südamerika und Westindien, die sich bis 1882 ausdehnte. Die Früchte dieser Reise finden wir in „Die Deutschen im brasilianischen Urwald", W. Spemann, Stuttgart, und „Der Panamakanal", sowie in „Pampas und Anden." Später machte er als Vertreter der Presse den Feldzug der Engländer nach Aegypten mit und wohnte speciell der denkwürdigen Schlacht von Tel-el-Kebir bei. 1883 gehörte er zu den 3 bevorzugten Vertretern deutscher Zeitungen, welche unsern deutschen Kronprinzen auf seiner Reise durch Spanien begleiten durften. 1884 trieb ihn sein Eifer wieder nach Westafrika, wo er den Götterberg bestieg, die höchste Erhebung von Westafrika. Er nahm damals auch an der Erstürmung der vom Feinde besetzten Uferhöhe bei König Bell's Stadt theil. Das darüber von ihm nach Deutschland gesandte Telegramm hat bekanntlich Fürst Bismarck in der Reichstagssitzung vom 12. Januar 1885 verlesen. Zöller war es auch, der auf die Vollmacht des Reichskommissars Dr. Nachtigal Protektoratsverträge in Westafrika abschloß; ihm ist die friedliche Eroberung Kamerun's in erster Linie mitzuverdanken. Bei den dieserhalb angestellten Gewaltmärschen, besonders auch bei der abenteuerlichen und beschwerlichen Expedition in's Mabingebiet westlich von den Nigermündungen hat sich wohl Dr. Nachtigal damals seinen Tod geholt. Auch Zöller kehrte krank zurück. Ruhmbedeckt kehrte er nach Hause und hat eben die vierbändige Schilderung der deutschen Besitzungen in Westafrika beendet, um freilich bereits an eine neue Reise zu denken, wie wir hören, nach Neu-Guinea. Unter den verschiedenen Rednern, welche die hiesige Abtheilung bisher gehört hat, ist wohl keiner gewesen, der an Bedeutung Zöller gleichkam. Umso mehr dürfen wir auf einen imposanten Besuch dieses Vortrages hoffen, um einen Mann zu empfangen, der an der kolonialen Sache unseres Reiches in so hervorragendem Maße betheiligt erscheint, wie gerade Hugo Zöller, der wohl gar Vielen noch persönlich bekannt sein dürfte aus der Zeit, als 1880 hier die pfälzische Gauausstellung eröffnet wurde und gleichzeitig ein Delegirtencongreß süddeutscher und rheinischer Handelskammern und Vereine am 10. Juli des genannten Jahres stattfand.

* **Der Medizinal-Verband** hat bekanntlich in seiner letzten General-Versammlung die Tagesordnung der Versammlung bei sehr vorgerückter Zeit nicht vollständig erschöpft; die nicht zur Durchberathung gelangten Gegenstände, nämlich Statutenänderung und Neuwahl des Vorstandes und Ausschusses werden in einer auf Sonntag 3 Uhr im „Schwarzen Lamm" anberaumten außerordentlichen Generalversammlung zur Beschlußfassung gelangen.

* **Allgemeine Radfahrer-Union.** Für die Tage vom 3.—8. August wird sich unserer Stadt das Schauspiel einer Radlerfestlichkeit bieten, an der sich Radler aus dem ganzen deutschen Reiche betheiligen werden. Die hiesige Abtheilung der „Union" hat mit den Vorbereitungen zu diesem gewaltigen Feste (es handelt sich um eine Reihe von herbeizuführenden Beschlüssen, Festkorso, Wettfahren u. s. w.) bereits begonnen und, wie in der gestern unter dem Vorsitz des Präsidenten Herrn Herschel im „Eichbaum" abgehaltenen Versammlung kurz angedeutet wurde, u. A. für den 4. August ein Festbanket im Saale des „Rheinpark," für den 5. August Festkorso vom Saalbau aus, Wettfahren, Festball, für den 6. August Ausfahrt nach Schwetzingen, nach Rückkehr vom Ballhause aus Fackelkorso durch die Stadt, für den 7. August Ausfahrt nach Heidelberg u. s. w. vorgesehen. Dazwischen werden dann die Generalversammlungen abgehalten und Berathungen gepflogen. Die „Union" ist nämlich ein kontinentaler Bund und bezweckt die Vereinigung aller Radfahrer. Diese Vereinigung soll vor allen Dingen dazu dienen, den Radfahrsport zu pflegen, dessen weitere Verbreitung zu fördern, sowie die Angelegenheiten und die Zusammengehörigkeit ihrer Mitglieder nach Kräften wahrzunehmen. Die hiesige kaum ein Jahr bestehende Abtheilung des Bundes hat schon gegen 50 Mitglieder und das unter diesen Mitgliedern herrschende einmüthige Streben, der Sache, der sie dienen, förderlich zu sein, sowie der biedere Ton, der in ihrem Kreise herrscht, beweisen es, daß die Satzungen des Bundes hier ihre volle Würdigung finden. Auf die Vorbereitungen zu dem großen Feste werden wir noch zurückkommen.

* **Unsere Liedertafel in der Ferne.** In Brooklyn (New-York) feierte der dortige „Böllner-Männerchor" jüngst sein 27. Stiftungsfest, wobei u. A. das Scheffel'sche Lied „Die Thüringer Kreuzfahrer" in Composition des Herrn Carl Hirsch, derzeitigen Direktors der Mannheimer Liedertafel, zum Vortrage kam. Die „Sängerhalle", offizielles Organ des deutschen Sängerbundes und „Allgemeine Deutsche Gesangvereins-Zeitung für das In- und Ausland", berichtet hierüber in so anerkennender Weise, daß wir dies gerne unseren Lesern, unter denen sich auch manche „Liedertäfler" befinden, mittheilen. Es heißt dort: „Das Lied „Die Thüringer Kreuzfahrer" in der Composition von Karl Hirsch, erzielte einen durchschlagenden Erfolg. Die schönen Verse Scheffel's können kaum inniger in Musik gesetzt werden, wie in dieser Composition. Die Wirkung war eine geradezu zündende."

* **Einen italienischen Klub** beabsichtigen mehrere Schüler des Herrn Lehrer Philipp Ballio zu gründen; es handelt sich hier um einen Cirkel, in welchem man in leichter, angenehmer Form die italienische Sprache erlernen kann.

* **Vergnügungen, Versammlungen u. s. w.** Also hat uns der Hundertjährige doch ganz unverantwortlich belogen. Seinen Prophezeiungen nach sollte in diesen Tagen eine Kälte herrschen, die die Vögel in der Luft erfrieren läßt, und was haben wir? Eine nasse, nicht kalte, nicht warme Witterung, die eigens dazu geschaffen zu sein scheint, die Stiefel auf ihre Wasserdichtigkeit zu erproben. Es liegen uns Meldungen über durch großen Schneefall verursachte Verkehrsstörungen vor — der Schnee bei uns verwandelt sich, sobald er niedergefallen ist, in Nässe, die, Pfützen erzeugend, den Wanderer auf der Straße verdrießlich und mißmuthig macht. Aber in den warmen „Klubzimmern" und Ballsälen da verschwindet der Mißmuth, da wird nach dem „Hundertjährigen" nicht gefragt, und nicht nach den „Pfützen", da herrscht lauter ungetrübte Freude und Jubel und der erste Samstag und Sonntag in der stillen Woche bietet hierzu genügend Anlaß. Maskenbälle resp. Maskenkränzchen veranstalten die Vereine: Liederkranz, Samstag halb 8 Uhr, Maskenball, Saalbau, Frohsinn, Samstag 8 Uhr, Maskenball, Badner Hof; Erheiterung, Sonntag 8 Uhr, Maskenkränzchen, Badner Hof. Abendunterhaltungen halten ab der Sängerbund, Samstag 8 Uhr im Ballhaus und die Liedertafel Ludwigshafen, Sonntag 7 Uhr im Gasthofe zum Schwarzen Adler in Ludwigshafen. Die Bierbrauer der Brauereigesellschaft „Eichbaum" vereinigen sich Samstag 8 Uhr zu einem Ball im Grünen Hause und die Gesellschaft Thalia ladet ihre Mitglieder und deren Angehörige auf Sonntag 8 Uhr zu einem Familienabend in das Vereinslokal ein. Kappenabende veranstalten der Männergesangverein Samstag 8 Uhr im Vereinslokal und der Verein deutscher Kampfgenossen Sonntag 6 Uhr im Grünen Haus. Wie ersichtlich, fehlt es an diesem ersten Sonntage in der Fastenzeit nicht an großer Auswahl von Vergnügungen.

* **Geläudet ist die Leiche** des vor zwei Monaten von einem Ueberfahrt-Dampfboote hier in den Rhein gesprungenen Zimmergesellen Heinrich Christoph aus Deidesheim. In der Nähe von Worms ist die fast unkenntlich gewordene Leiche ans Ufer getrieben. Wie seiner Zeit an dieser Stelle mitgetheilt, hat Christoph in Gemeinschaft mit mehreren guten Freunden in Amerika ersparte Geldmittel in kurzer Zeit durchgebracht, ist aller Geldmittel baar geworden und hat dann in Verzweiflung den Tod im Wasser gesucht und gefunden.

* **Eine Prügelei** entwickelte sich gestern Vormittag am Postgebäude; zwei sehr gut gekleidete Herren bearbeiteten sich mit Regenschirm und Stock.

* **Ein zweifelhafter Mannheimer.** Dem zuständigen Landgerichte ist kürzlich der Postbetrauant Philipp Edinger von Edenkoben überliefert worden. Derselbe wurde, nachdem er mit 2200 Mark und einer Geliebten flüchtig geworden, in einem Gasthofe auf der Wieden ergriffen, woselbst er unter dem Namen F. Edinger, Kaufmann aus Mannheim, logirte. Vielleicht hat sich der junge Mann, ein früherer Postgehilfe, eine Zeit lang hier aufgehalten.

* **Beim Einbruchsdiebstahl** überrascht wurde am Mühlburger Thorbahnhof in Karlsruhe ein mit allerlei Einbruchinstrumenten versehener Mann, der ins Stationslokal gestiegen, die eiserne Geldkassette erbrochen hatte und, diese auf der Schulter, im Begriffe stand, davon zu gehen. Eine Nachtpatrouille der Schutzmannschaft erwischte ihn, als er sich wegschleichen wollte. Die eingeleitete Untersuchung wird ergeben, ob der sofort in Haft Genommene auch an den Einbruchsdiebstählen im Stationsgebäude Mühlburg betheiligt ist.

* **Für den Eisenbahn- und Telegraphendienst** bei den badischen Staatseisenbahnen ist der Beginn der Assistentenprüfung auf den 16. April d. Js. festgesetzt.

* **Einen fürstlichen Akademiker** wird die Universität Heidelberg im nächsten Semester bekommen; der Kronprinz von Griechenland wird dort nämlich Vorlesungen hören.

* **Der Gewerbeverein zu Karlsruhe** zählte im verflossenen Jahre 332 Mitglieder. Vereinnahmt wurden 3722 M. 57 Pfg., verausgabt 3538 M. 92 Pfg. Das Vereinsvermögen beträgt zur Zeit 38,697 M. 93 Pfg.

* **Auf der Bahnlinie Heilbronn-Eppingen-Karlsruhe** wird mit Inkrafttreten des künftigen Sommerfahrplans eine wesentliche Aenderung sich vollziehen, insofern der Frühzug Nr. 132 Karlsruhe-Eppingen direkte Fortsetzung nach Heilbronn erhalten, der Zug 212 von Heilbronn nach Eppingen in einen Personenzug umgewandelt werden wird.

* **Ein zweiter Turnverein** hat sich in Durlach unter dem Namen „Turnerbund" gebildet.

* **Ueber das Tabakgeschäft** sind uns weitere Berichte zugegangen. In Waldwimmersbach ist nach langen Unterhandlungen der Tabak mit 14 bis 20 Mk. aufgekauft; bei dieser traurigen Lage wollen mehrere Tabaks-

---

derselbe wird nur wegen Uebertretung des Waffenpatentes zu 260 Lire Strafe verurtheilt, ein Urtheil, das vom Publikum mit demonstrativem Beifall aufgenommen wird.

— **Poetische Todesanzeige.** Aus Oberbayern schreibt man dem „Nürnb. Anz.": In dem Lokalblatte eines unserer kleinen Gebirgsstädtchen fand ich folgende „Traueranzeige", die ich getreu in Stil und Orthographie wiedergebe. Sie lautet:

Heute Morgen 7 Uhr Schied ins Land der Geister
an der Schwindsucht Unheilbaren Weh,
Mein vielgeliebter Mann der Schneidermeister
Georg Reisinger, im dritten Jahre Unserer Eh.
Alle, die den Seligen kannten.
wissen, was ich an Ihm Verlohr
um stille Theilnahm' bitt ich die Verwandten
Mein Geschäft betreib' ich wie zuvor.
Hochachtungsvoll und ergebenst
in tiefster Trauer
Anna R.
im Namen sämmtlicher Verwandten.

— **Zum Bagno.** Aus Brüssel schreibt man: Brüssel ist um eine Sehenswürdigkeit reicher; jüngst ist ein „Bagno" eröffnet; natürlich handelt es sich um ein Restaurationslokal, das ganz ein Bagno darstellt. Will man eintreten, so hat man sich eine Karte zu lösen. Man klingelt. Ein Kerkermeister öffnet die schwere Thür und ein zweiter Kerkermeister, der die Karten abnimmt, ruft: „Eintreten, Verurtheilter!" Die Wände sind mit Darstellungen aus dem Leben der Galeerensklaven bemalt; kleine vergitterte Lucken lassen in die Zellen des Bagno von Toulon sehen. Kellner als Galeerensträflinge gekleidet, auch Ketten und Fußkugeln fehlen ihnen nicht, bedienen; Kerkermeister rufen ihnen von Zeit zu Zeit zu: „Arbeitet, arbeitet, Sträflinge!" Will man das widerwärtige Lokal verlassen, so muß man sich erst von einem Kerkermeister eine Karte geben lassen, auf der bescheinigt wird, daß man etwas verzehrt und sich gut geführt hat. Dann endlich öffnet sich die Thüre.

— **Gestempelte Narren.** In Frankfurt gibt's augenscheinlich viele Tätowirte. Um nämlich dem Unfug mit den Contremarken zu steuern, hatte man in der Mainzer Stadthalle denjenigen, welche solche verlassen und wiederkommen wollten, einen Stempel auf die Hand gedrückt. Dieselben haben sich als so dauerhaft erwiesen, daß sie durch Waschungen noch nicht entfernt werden konnten.

— **Kolossal.** „Nee, weeßte, bei die Leute, wo ick jetzt bin, jefällt et mir jar nicht. Du jloobst nich, wie knickerig die sind — neilich war der Frau blos een Pfennig wegjekommen, und da machten sie'n Skandal, sag' ick Dir, und brachten det janze Haus in Uffruhr — —"

„Und wo war der Pfennig schließlich?"

„Na, der kleene Hans hatte ihn verschluckt."

Theater, Kunst u. Wissenschaft.

Gr. bad. Hof- und National-Theater in Mannheim.
Freitag, den 17. Februar.
In der Mark
Schauspiel von Hans Hopfen.

Die gestrige Wiederholung dieses eigenartigen Schauspiels, dessen durchaus unwahrer Inhalt mit einem großen Aufwand rednerischer Detailmalerei verdeckt werden soll, darf als eine gelungene bezeichnet werden. Vornehmlich der Leistung des Fräulein Blanche ist es zu danken, daß das Publikum sich nicht an dem wenig sittlich entwickelten Charakter dieser Damenrolle stößt. Die Künstlerin weiß die novellistischen Züge in's Dramatische zu übertragen, ohne ihnen den Stempel des Bühnen-Conventionellen zusehr aufzuprägen. Wenn trotzdem der Eindruck kein ganz ungetrübter ist, so liegt das an der Haltlosigkeit des vom Dichter unklar gedachten und ausgeführten Charakters, der zwischen Pflichterfüllung und Treubruch wie zwischen zwei gleichgültigen Dingen schwankt und schließlich dem Theaterzufall den Sieg der wahren Liebe verdankt. Herr Bassermann ist in den Szenen, welche der Entfaltung des markigen von Patriotismus erfüllten Charakters günstig liegen, sehr rühmenswerth; daß die wenigen gefühlvollen Momente, die in seine Rolle eingestreut sind und den tapfere Helden wider Willen zum sentimentalen Ehegetzpons machen, ihm nicht ebenso gut gelangen, ist ein relatives Lob. Dort, wo es gilt, wahre Leidenschaft zu entwickeln, vermag Herr Bassermann zu packen und zu ergreifen, es ist also kein Unglück, wenn die Goldschnitt-Lyrik des Hopfen'schen Schauspieles nicht immer in ihrer für höhere Töchterschulen angepaßten Art zur Darstellung gelangt. Die übrige Besetzung war, mit Ausnahme der Rolle des Ruprecht, vollkommen entsprechend. Jeder Einzelne ist bemüht, die Vorzüge des Stückes, seine schwungvolle Sprache, zur besten Geltung zu bringen und die Kraftstellen möglichst zu pointiren. Der Autor ist den Darstellern zu Danke verpflichtet.

* **Theaterbriefe aus der Nachbarschaft.**

Dr. **Karlsruhe**, 16. Februar.

Aus einer großen Anzahl von Bewerbern ist Musikdirektor Max Brauer von Kaiserslautern ausersehen worden, auf 1. März d. J. die durch den Tod von Heinrich Giehne erledigte Stelle als Hofkirchen-Musikdirektor dahier zu übernehmen. Herr Brauer ist, wenn wir recht unterrichtet sind, Sohn des früheren Oberhofgerichtsrathes Brauer in Mannheim, gehörte kurze Zeit dem Kaufmannsstande an, widmete sich aber dann der Musik, speziell unter Anleitung von Vincenz Lachner und Ferdinand Hiller. In seinem pfälzischen Wirkungskreise hat er sich durch Fleiß, Kenntnisse und gediegenes Wesen große Beliebtheit erworben; seine dem Klassischen zugeneigte musikalische Richtung macht ihn für seinen künftigen Posten besonders geeignet. Herr Brauer, jetzt etwa in der Mitte der 30er Jahre stehend, hat auch schon durch einige Klavier- und Instrumental-Kompositionen die öffentliche Aufmerksamkeit erregt.

Unter den letzten theatralischen Vorstellungen nahm die neue Inscenirung des „Kaufmanns von Venedig" die Hauptstelle ein und erregte in hohem Grade das Interesse des Publikums, zugleich von dem besonderen Geschick der technischen Leitung nach dieser Seite hin Zeugniß gebend. In der Darstellung ragte der „Shylok" des Herrn Lange durch sorgsamste Ausarbeitung und künstlerische Kraft hervor. Die von Hofmusiker Steiner geschriebene Musik lehnt sich an die neuere Schule an und zeigt Talent zur Gestaltung wie zum Kolorit. Für den speziellen Zweck ist sie wohl zu breit angelegt und wirkt vielfach allzu sehr verlängernd.

MARCHIVUM

bauern im kommenden Sommer diesen Handelsartikel nicht mehr bauen. In Nußloch haben sich viele Kaufliebhaber eingefunden, die den Tabak mit 19 bis 20 Mk. pro Centner excl. Steuer bezahlen. Im Durchschnitt ist die Qualität keine gute; manche Blätter sind starkrippig, unreif und grünfarbig, anderer Tabak ist fein im Blatte und gut, dagegen weiß im Brande. — In Niederlustadt ist endlich auch mit dem Tabaksverkauf der Anfang gemacht. Die Preise bewegten sich zwischen 16 bis 22 Mk. pro Zentner. In Oberlustadt wurde er abgegeben zu 14 und 15 Mk.

* **Eine Haushaltungsschule** soll in Kinzingen errichtet werden. Es sollen in das Budget des Kreises Freiburg zu deren Einrichtung und Unterhaltung als einmalige Ausgabe 5000 Mk. und für das Schuljahr 1888/89 die Summe von 1600 M. eingestellt worden.

* **Ein neuer Kriegerverein** ist in Obermünsterthal gegründet worden.

* **Ein Ueberziehermarder** treibt gegenwärtig in Freiburg sein Unwesen. Aus verschiedenen Wirthschaften sind bereits derartige Kleidungsstücke entwendet worden, ohne daß man des gefährlichen Gauners hat habhaft werden können.

* **Eine Erweiterung des städtischen Gaswerks** wird in Freiburg geplant; der Stadtrath wird hierüber dem Bürgerausschuß Vorlage machen und beantragen, für die Erweiterung einen Aufwand von 188,000 M. zu bewilligen.

* **Eine Auszeichnung** wurde dem Feuerwehrmann Herrn Hafner in Achern zu Theil, indem ihm Seitens des Amtsvorstandes, Herrn Oberamtsrichter Straub, im dortigen Rathhaussaale eine ihm vom Großherzog verliehene silberne Rettungsmedaille vor versammeltem Corps überreicht wurde.

* **Eine Frau in den Gemeinderath** hat ein Wähler bei der Gemeinderathswahl in Neuenburg gewählt; diese eine Stimme ist leider nicht durch andere unterstützt worden. Gewählt wurde Herr Johannes Frank.

* **Diamantene Hochzeit** feiert heute das Ehepaar Hauptlehrer a. D. Hr. Gageur in Friesenheim.

* **Die Errichtung eines Kriegerdenkmals in Frankenthal** ist definitiv Herrn Professor Perron aus München übertragen worden.

* **Ein allgemeines Wiegen** veranstalteten gestern die Stammgäste der Glaser'schen Brauerei in Frankenthal. 71 Erwachsene, die sich wiegen ließen, hatten zusammen ein Gewicht von 10,922 Pfund, was ein Durchschnittsgewicht von rund 154 Pfund ergibt. Die einzelnen Körpergewichte bewegten sich zwischen 120 als leichtestes und 221 als schwerstes Gewicht. Ueber 180 Pfund schwer, als Anfangsgrenze der „Dicken", waren 6 Personen; über 200 Pfund zwei.

* **Ein Unterrichtskursus für Badergehilfen** wird am 1. März in der Kreis-Kranken- und Pflegeanstalt zu Frankenthal beginnen. Der Kursus wird 5 Monate dauern.

* **Für 17,500 Mark** erstand bei der Zwangsversteigerung des Lambrecht'schen Anwesens auf dem Bildschacherhof zu Landstuhl dasselbe Herr Kaufmann Franz Leonhard in Heselberg.

* **Der Ausbau der Eisthalbahn**, welche die direkteste und kürzeste Verbindung zwischen Worms und Kaiserslautern bedeutet und die Herstellung einer direkten Eisenbahnverbindung zwischen Kaiserslautern und der dicht an der lothringischen Grenze gelegenen Schuhfabrikstadt Pirmasens wurden in letzter Zeit wieder von verschiedenen Seiten in wärmer und dringendster Weise befürwortet. Abgesehen davon, daß das bedeutende Pirmasens mit 16,000 Einwohnern und seiner blühenden Schuhindustrie der kürzesten Route nach dem Mittelrhein und Frankfurt bedarf, ist diese Stadt heute schon ein ganz bedeutender Consument für die großen und berühmten Lederfabriken Worms und seine Consumtion wird später ganz gewiß noch zunehmen.

* **Aufgelöst** ist die Kranken- und Sterbekasse des Kriegervereins zu Kirchheimbolanden. Dieselbe besitzt einen Vermögensstand von etwa 1800 Mark und 24 Mitglieder, so daß auf ein Mitglied ca. 80 Mark kommen.

* **Ein sehr beliebter Offizier**, Hr. Major Stamm vom Hessischen Leibgarde-Regiment in Darmstadt, hatte auf einem Ritte vorgestern das Unglück, daß das Pferd, durch Signale einer Dampfpfeife scheu geworden, im Rasen einen Laternenpfahl streifte. Herr Stamm stürzte vom Pferde und erlitt so bedeutende Verletzungen, daß, nachdem er mittelst eines Wagens in seine Wohnung geleitet worden war, der herbeigeeilte Arzt 13 Nadeln anlegen mußte; doch sind innere Organe nicht verletzt worden.

(§7) **Weinheim**, 17. Februar. In der letzten hiesigen Bürgerausschußsitzung wurde dem Herrn Fabrikanten Karl Freudenberg für das Jahr 1888 bezüglich des Beizugs seines Gewerbesteuerkapitals zur Gemeindebesteuerung eine Ermäßigung von 75 Procent zugestanden. Dieser Satz belief sich im Jahre 1887 auf 80 Procent. Der Voranschlag für 1888 schließt mit einer Umlage von 50 Pfg. von 100 Mark Grund-, Häuser-, Gefäll- und Gewerbesteuer-Kapitalien; von 1 Mk. 50 Pfg. von 100 Mark Einkommensteuer-Anschlägen und 88 Pfg. von 100 Mark Kapitalrentensteuer-Kapitalien. In die Controllbehörde des Bürgerausschusses für das Jahr 1888 und die Abhörbehörde für die Gemeinderechnung pro 1886 wurden die bisherigen mit diesen Geschäften betrauten Herren wiedergewählt. Die übrigen zur Verhandlung gestandenen Angelegenheiten waren von weniger allgemeinem Interesse. An den Debatten betheiligten sich besonders die Herren G. A. Pfrang und Oberförster Schmitt.

):(**Neckargemünd**, 17. Febr. Fürst Bismarck hat dem hiesigen Kriegerverein ein Dankschreiben für ein ihm zugesandtes Beglückwünschungstelegramm zu der berühmten Rede zugehen lassen.

× **Bruchsal**, 17. Febr. In einer gestern abgehaltenen Versammlung der Stadtverordneten und Stadträthe ist bezüglich der Bürgermeisterwahl Herr Oberamtmann Dr. Gautier in Stockach als Bürgermeister in Aussicht genommen. Derselbe war früher mehrere Jahre hier Bezirksamtmann.

* **Karlsruhe**, 17. Februar. Dem Herrn Finanzminister Ellstätter ist gestern durch Herrn Hofrath Professor Dr. Karlowa das Diplom als Doktor hon c. der juristischen Facultät der Universität Heidelberg überreicht worden.

A. **Mosbach**, 17. Febr. Durch Verfügung des erzbischöflichen Ordinariats in Freiburg wurde das seit einer Reihe von Jahren von Heidelberg hierher verlegte Erzbischöfliche Bauamt aufgehoben und wieder nach Heidelberg zurückverlegt; die heute hierher gelangte Nachricht hat keineswegs angenehm überrascht, da durch diese Verlegung 26 Personen, Dienstpersonal mit Familienangehörigen, von hier wegziehen.

Ƶ **Aus dem Wiesenthal**, 16. Febr. Die Durchbohrungsarbeiten, welche unsere strategische Bahn nöthig macht, schreiten verhältnißmäßig rüstig voran. Von dem Dinkelsberg hat man bereits etwa den fünften Theil, nämlich ca. 600 Meter durchbohrt. Man glaubt, falls sich keine unvorhergesehene Hindernisse rc. in den Weg stellen, bis im Oktober d. J. mit dieser Hauptarbeit fertig zu werden. Gleich emsig werden jetzt auch die Arbeiten am Tüllingerberg betrieben, dessen Durchmesser übrigens nur etwa den vierten Theil des Dinkelberges beträgt. Für die Aufrechterhaltung der Ordnung unter den zahlreich angesammelten fremden Arbeitern sind ausreichende Vorkehrungen getroffen.

Ƶ **Sinsheim**, 18. Febr. Für den Eisenbahnbau Waibstadt-Sinsheim-Langenbrücken sollen nunmehr Vorkehrungen ganz energisch getroffen werden. In einer kürzlich hier stattgefundenen Versammlung kam die betreffende Petition an die Ständekammern durch Herrn Professor Ritter zur Verlesung. Die Petition wurde angenommen und soll nach Fertigstellung im Drucke an die Abgeordneten und die betheiligten Gemeinden vertheilt werden. Verfaßt ist dieselbe von den Herren Geometer Edelmann, Bezirksingenieur Obermüller, Professor Ritter und Kaufmann Scheeder.

Kan. **Kandern**, 17. Febr. Nachdem sich in dem benachbarten Dorfe Wollbach vor etwa 3 Wochen ein wohlhabender Mann in der Scheuer erhängt hatte, fiel dieser Tage dessen Schwiegervater genau von der gleichen Stelle auf die Tenne herab und brach mehrere Rippen. — Vor etwa acht Tagen stürzte sich ein älterer Mann in demselben Dorfe zum Fenster hinaus, was seinen Tod zur Folge hatte.

□ **Pforzheim**, 18. Februar. Unser Schlachthaus soll nunmehr bald mit Eisbereitungs- und Kühleinrichtungen versehen werden; die betreffenden Anlagen sollen nach dem Muster der Freiburger Anlagen hergestellt werden. Die Schlachthauskommission hat sich gestern zur Besichtigung der Einrichtungen dorthin begeben.

§* **Ludwigshafen**, 17. Febr. Künftigen Sonntag wird die hiesige nationale Krankenkasse in der Concerthalle zum Riesen, am Montag die Liedertafel in ihrem Lokale Generalversammlung abhalten.

Gerichtszeitung.

⚡ **Mannheim**, 17. Febr. (Strafkammer.) Vorsitzender: Herr Großh. Landgerichtsdirektor Müller. Vertreter der Staatsbehörde: die Herren Großh. Staatsanwälte Duffner und v. Dusch. Es kamen folgende Fälle zur Verhandlung:

1) In der Berufungsinstanz wurde ein Buchhalter aus Ilvesheim wegen Jagdvergehens in Bestätigung des erstinstanzlichen Erkenntnisses in eine Geldstrafe von 6 Mark genommen.

2) Jakob Stutz I., verh. Maurer, 65 Jahre alt und dessen Tochter, Katharina Heckel, geb. Stutz, 37 Jahre alt, Beide von Wallstadt, wegen Urkundenfälschung. Stutz war in Geldnöthen und suchte beim Vorschußverein in Ladenburg um ein Darlehen von 100 Mark nach, das ihm unter der Bedingung, daß dessen Ehefrau als Liegenschaftsbesitzerin die Schuldurkunde unterzeichne, gegeben wurde. Die Tochter Katharina, wohl wissend, daß die Stiefmutter nicht darauf eingehe, brachte nun einen Wechsel, den sie selbst mit dem Namen der Mutter unterzeichnete, ihrem Vater, worauf dieser das Geld erhielt. Urtheil: Jakob Stutz 5 Wochen, Katharina Heckel, geb. Stutz, 3 Wochen Gefängniß.

3) Marie Eva Ditton, 60 Jahre alt, ledige Kellnerin von Nußloch, wegen Störung des Gottesdienstes, 3 Wochen Gefängniß.

4) Marie Leib von Bestenheid, 21 Jahre alt, lediges Dienstmädchen, stellte am 13. Januar d. J. in Heidelberg in der Restauration Weitze eine brennende Lampe Nachts 10 Uhr in ihrer Dachkammer auf das Nachttischchen und entfernte sich. Inzwischen geriethen die Fensterverkleidung und die Verschalung des Daches in Brand und griff dieser so um sich, daß der ganze Dachstuhl abbrannte, wodurch die nebenanschlafenden Inwohner in große Gefahr geriethen und geschädigt wurden. Dieselbe erhielt wegen fahrlässiger Brandstiftung, wodurch ein Schaden von über 1500 Mark entstand, 3 Monate Gefängniß.

5) Katharina Zimmermann, 48 Jahre alt, Maurerswittwe in Hessenheim, wurde in Bestätigung eines schöffengerichtlichen Erkenntnisses wegen Betrugs zu 10 Tagen Gefängniß verurtheilt.

6) Michael Stöckler, 18 Jahre alt, Taglöhner von Ziegelhausen, mehrfach wegen Diebstahls vorbestraft, erhielt wegen Diebstahls von Kleidungsstücken u. s. w. 4 Monate Gefängniß.

7) Heinrich Hochadel, 49 Jahre alt, verh. Bäcker in Kirchardt, wurde in Bestätigung eines Urtheils des Schöffengerichts in Sinsheim wegen Sachbeschädigung in eine Geldstrafe von 20 Mark genommen.

■* **Schwetzingen**, 17. Febr. (Schöffengericht.) Vorsitzender: Gr. Oberamtsrichter Herr Clauß. Es kamen folgende Fälle zur Verhandlung:

1) Schmied Georg Michael Keller von Hockenheim wurde wegen Beamtenbeleidigung zu einer Geldstrafe von 12 Mark eventuell zu 4 Tagen Gefängniß verurtheilt.

2) Kaufmann Marx Adler von Ludwigshafen a. Rh. wegen Zuwiderhandlung gegen Artikel 86 des Wassergesetzes vom 25. August 1876, wurde in eine Geldstrafe von 30 M. genommen.

Neueste Nachrichten.

* **San Remo**, 18. Febr. (Eing. 9 Uhr 45 M.) Eine gestern Abend beim Kronprinzen vorgenommene Untersuchung des Kehlkopfes ergab eine erhebliche Besserung der Krankheit seit der Operation. Der Kronprinz hatte einen sehr guten Tag, der Husten hat abgenommen und ist nicht so häufig. Es ist kein Anzeichen von Bronchitis vorhanden.

* **Berlin**, 17. Febr. Die heute über das Befinden des Kronprinzen vorliegenden Privatmeldungen lauten günstiger. Kopfschmerz und Husten sind geschwunden und der allgemeine Zustand berechtigt, wie der „Voss. Ztg." telegraphirt wird, immer mehr zu der Hoffnung auf einen günstigen Verlauf. Der Bericht des Prof. v. Bergmann soll, wie dem „B. T." gemeldet wird, nur die Operation und die Behandlung der Wunde, nicht aber den ganzen Krankheitsfall betreffen. Damit hängt wohl auch zusammen, daß an einer heute Abend beabsichtigten Untersuchung des Kehlkopfes nur die Laryngologen Mackenzie, Krause und Hovell Theil nehmen werden. Der Streit über den Werth, welcher dem Bergmann'schen Gutachten beigelegt werden könnte, würde damit erledigt sein.

* **Budapest**, 17. Febr. (Fr. Z.) Aufsehen erregt ein Rundschreiben des Kultusministers Trefort an sämmtliche katholische Bischöfe mit der dringenden Aufforderung, den niederen Klerus von der Theilnahme an der beginnenden Agitation abzuhalten, deren Tendenz für die katholische Religion die herrschende Stellung fordere wie im Mittelalter und die neueren konfessionellen Gesetze als nicht bindend erkläre, weil dieselben die katholische Religion gleichwie alle übrigen christlichen Konfessionen blos als gesetzlich rezipirte bezeichnen. Der Minister führt den Nachweis, daß die Gleichberechtigung aller christlichen Bekenntnisse seit dem Wiener und Linzer Frieden, insbesondere durch die Gesetzgebung von 1848 gewährleistet sei, und macht das Episcopat für alle Folgen der Agitation verantwortlich.

* **Paris**, 17. Febr. Flourens ist zurückgekehrt; er empfing das diplomatische Corps. — Im Prozeß Wilson stellte Wilson die Behauptungen der Ratazzi in Abrede; dieselbe habe seit langer Zeit keinen Einlaß im Elysée gefunden. Er habe Legrand in Angelegenheiten seines Sohnes empfangen, welcher vor ein Kriegsgericht gestellt werden sollte; er glaube, Legrand erhielt die Dekoration für seine Verdienste. Die Vernehmung der Angeklagten wurde geschlossen; sie ergab keine neue Thatsachen. Alsdann wurde mit der Vernehmung der Zeugen begonnen.

* **Paris**, 17. Febr. Deputirtenkammer. Le Hérisse beantragt, Ministern im Amt und während eines Zeitraumes von einem halben Jahre nach Niederlegung ihres Portefeuilles bei Theilwahlen die Wählbarkeit zum Parlament zu entziehen und verlangt Dringlichkeit für seinen Antrag. Der Minister des Innern hebt hervor, die Annahme dieses Antrages würde einer Kundgebung gegen den Minister des Auswärtigen gleichkommen, er sei bereit, eine etwaige Anfrage zu beantworten, erklärte man aber Dringlichkeit für den Antrag, so hieße das die Regierung verurtheilen, ohne sie gehört zu haben. Er verstehe überdies nicht, weshalb der Antrag nicht auch auf die allgemeinen Wahlen Anwendung finden solle, freilich würde man dann eine Verfassungsänderung vornehmen müssen. Den Behörden in den Ober-Alpen habe er strengste Enthaltung von der Wahlagitation anbefohlen. Le Hérisse erklärt, sein Antrag knüpfe nicht an die jüngsten Vorgänge in den Ober-Alpen an, sondern fasse ganz allgemein die Wahlkandidaturen der Minister ins Auge. Bei den allgemeinen Wahlen sei die Gefahr nicht so groß wie bei den theilweisen Wahlen, wo dem Minister als dem Wahlcandidaten alle Regierungskräfte zur Verfügung ständen. Maillard (äußerste Linke) hält den Antrag für eine Verletzung der Wahlfreiheit, wenn aber ein Minister auf einer Wahlreise gefährliche Reden halte, so habe die Kammer das Recht, die Regierung auf diese Thatsache aufmerksam zu machen, und diese müsse dann den Minister auffordern, sein Amt niederzulegen. Der Antrag auf Dringlichkeit wird schließlich mit 238 gegen 221 Stimmen verworfen. Damit ist also eine Ministerkrise vorläufig vermieden.

* **London**, 17. Febr. Unterhaus. Hamilton erklärt bezüglich der angeblichen Rede des Admirals Hewett in Genua, es sei nicht selten, daß Offiziere einer Nation, welche Offiziere anderer Nationen bewirtheten, den Wunsch aussprächen, die beiderseitigen Streitkräfte im Kriege vereint zu sehen. Die Hewett zugeschriebenen Worte, drückten, wenn sie, was er bezweifele, gefallen seien, nur freundliche und schickliche Gesinnung aus. Bei der Adreßdebatte erklärte Balfour, in den Angriffen und in dem Tadel der Parnelliten erblicke er das höchste Lob. Die Zustände in Irland seien besser Dank der treuen Pflichterfüllung von Richtern, Magistratspersonen und Polizei unter den schwierigsten Verhältnissen, wofür ihnen die Achtung und Bewunderung aller Freunde der Freiheit und Ordnung sicher sei.

* **London**, 17. Febr. Nach amtlicher Mittheilung würde Lord Dufferin im August zum Botschafter in Rom ernannt werden.

* **Christiania**, 17. Febr. Wie verlautet, haben die Staatsräthe Arctander, Actrup und Kilbal demissionirt. Der König nahm die Demission an.

Mannheimer Handelsblatt.

Frankfurter Effektensocietät.

* **Frankfurt a. M.**, 17. Febr., Abends 6 Uhr 15 Min. Kreditaktien 214½, ¼ b. Disconto-Comm. 187.50 b. Gotthard 112.70, 60 b. Central 106.60 b. Nordost 84.50 b. Union 78.80 b. Westbahn 28.20 b. Italiener 93.80 b. G. Ung. Papierrente 66.90 b. Türk. Tabak 79, 10 b. Nach Schluß 6 Uhr 30 Min. Kreditaktien 214¼.

Frankfurter Börsenwoche.

Frankfurt a. M., 18. Februar.

Die Gewohnheit ist die zweite Natur des Menschen; man gewöhnt sich an russische Truppenbewegungen, an die Schlagwörter vom kranken Frieden rc. und fertigt alle derartigen Nachrichten, berühmtem Muster folgend, verächtlich mit der Bezeichnung „Druckerschwärze" ab. Die Reden des Herrn Flourens haben die Börse nicht einen Augenblick in Erregung gebracht, selbst Italiener waren fest und viel begehrter als vorher. Kurz und gut, die Börse hat den wiederholt an sie gestellten Aufforderungen, sich zu beruhigen, Folge geleistet, sie ist sehr ruhig geworden, aber die Ruhe grenzte manchmal an Leblosigkeit. Die verschiedenen Anläufe zur Hausse wurden durch die Nachrichten aus San Remo, denen man mit Aufmerksamkeit und Antheilnahme folgt, unterbrochen und die Baisse hat im Augenblick keine rechten Chancen. Die Speculation hat mit dem außerordentlich flüssigen Geldstand zu rechnen, der sich, wie die Londoner und Pariser Discontermäßigung zeigt, eher noch zu accentiren scheint; das Publikum gibt nach den Aufklärungen der Bismarck'schen Rede erst recht nichts von seinem Besitz ab und die Prolongation etwaiger Engagements, die nach unten gerichtet sind, dürfte diesen Ultimo theuer zu stehen kommen. Große Variationen hat die abgelaufene Woche nicht ergeben.

Am lebhaftesten verkehrten Egypter. Paris tauscht solche vielfach gegen Italiener ein, auch Berlin hat fortwährend aufgenommen. Hier hat man immer die beste Meinung für das Papier gehabt und hat sie noch, man hält aber die jetzigen Course zum Realisiren geeignet und wird sich bei einigermaßen gewichenen Notirungen wieder ruhig in den Besitz der alten Bestände setzen. Andauernd matt liegen Russen; nachdem die kleine Subscription auf die garantirten Obligationen der großen russischen Eisenbahn in Amsterdam mißlungen, ist die Ansicht, daß irgend ein Consortium dem Staatssäckel helfen werde, noch ganz zu Nichte geworden. Geld wird aber gebraucht und wohl nur durch die Notenpresse oder eine innere Anleihe beschafft werden können. Der Rubelcours und die Course der Orientanleihen können sich daher keinen Tag halten. Staatsbahn-Aktien bewahrten bei ziemlich lebhaftem Geschäft ihre feste Tendenz; man spricht viel vom Orientanschluß. Deutsche Bahnen haben sich fest gehalten; eine Ausnahme machten nur Marienburger, für deren Coursbewegung die Forderung von Mk. 14 Millionen für eine Konkurrenzlinie maßgebend war. Der amerikanische Markt bewahrt im Ganzen seine gute Tendenz; die jüngst emittirten Georgia Bonds sind trotz

MARCHIVUM

der Eigenart des Unterpfands gut gegangen; das Publikum verläßt sich auf die Emittenten und das Eintreten des Pariser Rothschild genügt vielen Zeichnern vollkommen.

Amerikanische Produktenmärkte.

Schlußcourse vom 17. Februar.

(Mitgetheilt von E. Blum & Strauß, Mannheim.

Monat	New-York. Weizen	Mais	Schmalz	Caffee	Chicago. Weizen	Mais	Schm.
Februar	88⅝	60⅞	7.97	13.—	75⅝	47—	7.70
März	89¼	59⅝	7.92	12.40	75¾	47—	7.70
April	90⅝	59⅝	7.95	12.25	—	—	—
Mai	91⅛	59⅛	8.—	12.—	80⅝	51¼	7.80
Juni	91⅛	59—	8.05	11.85	81—	51⅛	7.87
Juli	90⅝	59⅝	8.11	11.80	81—	51⅛	7.95
August	90⅝	59⅞	—	—.—	—	—	—
September	-	60⅛	—	11.05	—	—	—
Oktober	—	60⅛	—	11.—	—	—	—
November	—	—	—	11.95	—	—	—
Dezember	94—	—	—	11.90	—	—	—
Januar 1889	—	—	—	—.—	—	—	—

Tendenz: Weizen, Mais, Schmalz höher. Kaffee niedriger.

Die Schweinezufuhren betragen in Chicago 22,000 auf allen Hauptmärkten 41,000.

* **London**, 17. Februar. (Telegramm.) Rübenzucker 14sh 3d. Tendenz: fest.

Wasserstands-Nachrichten.

Rhein.

Hüningen, 17. Februar 1,42 Meter, gef. 0,03.
Lauterburg, 17. Februar 2,95 Meter, gef. 0,07.
Mannheim, 18. Februar 3,03 Meter, gef. 0,18.

Neckar.

Heilbronn, 18. Februar 1,20 Meter, gef. 0,02.
Mannheim, 18. Februar 3,26 Meter gef. 0,14.

Eine unrichtige Bezeichnung.

Man nennt das weibliche sehr häufig das „schwache" Geschlecht, jedoch ist diese Bezeichnung eine nicht korrekte, denn das Weib bietet uns häufig Gelegenheit, seine Willensstärke zu bewundern und das besonders, wenn es gilt, als Mutter und Gattin in Ergebenheit zu dulden und zu leiden. Die Bezeichnung, das „schwache Geschlecht," wird wohl daher kommen, weil es leider viele Frauen gibt, die ihre Gesundheit eingebüßt, nervös und kränklich sind und anstatt, daß man bei solchen Leiden die Wurzel der Krankheit hebt, behandelt man die Symptome: Nervosität, Migräne, Neuralgie, Kopfschmerzen, Unregelmäßigkeiten und lokale Störungen. Selbstverständlich meistens ohne Erfolg, denn die Grundursache solcher Schwächezustände und schlechten Blutes werden unberücksichtigt gelassen. Man nehme Warner's Safe Cure, das große Heilmittel, welches auf die Nieren und Leber wirkend reines Blut schafft, dadurch Gesundheit und neue Lebenskraft. So schreibt auch Herr Chr. Koch in Carow, R.-B. Magdeburg: „Die mir gesandten zwei Flaschen Warner's Safe Cure nebst dazu gehörigen Pillen haben sich bei dem Leiden meiner Frau ganz vorzüglich bewährt, wofür ich nicht unterlassen kann, bestens zu danken." — Verkauf und Versandt nur durch Apotheken. Distrikt-Haupt-Niederlage: Engel-Apotheke in Frankfurt a/M. 29

Haus- und Hôteltelegraphen-Anlagen
1960 **L. Frankl, L 17, 1, Mannheim.**

Die größte Auswahl in feinen und gewöhnlichen Sorten **Schuhwaaren** bietet das Schuhwaarenlager von Georg Hartmann in Lit. E 4, 6 (am Mohrenkopf, untere Ecke). 13897

Herausgeber:
Dr. jur. Hermann Haas.
Verantwortlich:
Für den Redaktionellen Theil: Chefredakteur **Julius Katz.**
Für den Reklamen- und Inseratentheil: **A. Lohner.**
Rotationsdruck und Verlag der **Dr. H. Haas'schen Buchdruckerei**, sämmtlich in Mannheim.

Zahlungs-Aufforderung.

Die Ackerpachtgeld-Zahlungspflichtigen werden ersucht, ihr schuldiges Ackerpachtgeld pro 1887/88 baldigst anher zu entrichten. 2721i

Mannheim, 17. Februar 1888.

Die Stadtkasse:
Hoffmann.

Wasserwerk Mannheim.
Submission.

Die Lieferung des Bedarfs an

Kohlen

für die Zeit vom 1. April 1888 bis 1. April 1889 wird hiermit ausgeschrieben. 2719i

Die Bedingungen liegen auf dem Büreau des städt. Wasserwerks Lit. O 7 No. 10d zur gefl. Einsicht auf, woselbst auch jede weiter erwünschte Auskunft ertheilt wird.

Angebote hierauf sind bis längstens **Freitag, den 24. dss. Monats, Vormittags 10 Uhr** mit entsprechender Aufschrift versehen, in oben genannten Büreau schriftlich und versiegelt einzureichen.

Mannheim, im Februar 1888.

Smreker.

Versteigerung.

Mittwoch, den 22. d. M. und die darauffolgenden Werktage, Nachmittags von 2 bis 4 Uhr, werden im hiesigen städtischen Leihhause die Pfänder vom Monat Januar 1887, Lit. B No. 1 bis mit No. 8010, welche am 21. d. M. nicht ausgelöst oder erneuert sind, gegen baare Zahlung öffentlich versteigert. 1998i

Mannheim, den 1. Februar 1888.

Die Leihhaus-Verwaltung.

Bekanntmachung.

Behufs Verdingung der **Glaserarbeiten** in den hiesigen Garnison-Gebäuden ist ein öffentlicher Submissionstermin im Bureau der unterzeichneten Verwaltung A 1 No. 4 **Dienstag, den 21. Februar cr., Vormittags 11 Uhr** anberaumt, woselbst vorher die Submissions-Bedingungen eingesehen werden können. 2485

Mannheim, den 12. Februar 1888.

Königliche Garnison-Verwaltung.

Oeffentliche Versteigerung.

Montag, 20. Februar 1888,
Vormittags 11 Uhr

werde ich in dem **Hofe der Fettviehhalle hier**

„2 ältere Zugpferde mit Geschirr"

im Vollstreckungswege gegen baare Zahlung öffentlich versteigern. 2765i

Mannheim, den 16. Februar 1888.

Bräuning,
Gerichtsvollzieher.

Farren-Versteigerung.

Am **Montag, den 27. Februar l. Js.,** Nachmittags 3 Uhr läßt die Gemeinde einen schweren fetten

Rinderfarren

im Rathhause dahier öffentlich versteigern. 2754

Friedrichsfeld, den 17. Februar 1888.

Gemeinderath.
Dehoust.
Wirth.

Wöchnerinnenasyl.

Von Ungenannt erhielt die Anstalt

50 Mark.

Für diese Gabe sagt bestes Dank

Der Vorstand.

F 7, 16 nächst der Ringstraße, 2 2 in einnandgeh. schön möbl. Zimmer an 1 od. 2 Herren sogl. zu vermiethen. 2771

Eine junge Frau sucht **Monatsdienst.** **Friedrichsfelderstr. 14,** 4. Stock rechts.

Versteigerungs-Ankündigung.

Im Auftrage der Firma **Kirner, Kammerer & Cie.** dahier versteigere ich am:

Montag, 20 ds. Mts. Vorm. von 9—12 Uhr und Nachmittags von 2 Uhr ab

in dem Geschäftslokale dieser Firma **R 1, 15**, wegen Wohnungs-Veränderung nachstehende Gegenstände, gegen Baarzahlung als:

Glas- und Porzellanwaaren aller Art, (besonders für Wirthe geeignet) **ebenso Steingut, Lampen, Schwarzwälder-Wanduhren, Blechgeschirr Bürstenwaaren und Holz** ꝛc. wozu höflichst einladet 2543

Gg. Anstett, Auctionator.

Bekanntmachung.

Dienstag, den 21. Februar l. J., Vormittags 10 Uhr anfangend

werden im Rathhaussaale dahier folgende Holzsortimente aus den hiesigen Gemeindewaldungen als:

106,5 Rmtr. kiefern Scheiter
1 „ erlen „
53 „ kiefern Knüppel
1070 „ Wellen
13 Rmtr. „ Stöcke

an die Meistbietenden öffentlich gegen Baarzahlung versteigert. 2752

Viernheim, den 16. Februar 1888.

Gr. Hess. Bürgermeisterei Viernheim
Blesz.

Hamburger Buffets.

Altdeutsch eingerichtete
Frühstücks-Zimmer.

Ich empfehle heute als Specialität

Russ. Salat,
die Portion 30 Pfg.
Div. **belegte Brödchen**, 2 Stück v. 15 Pfg.
ff. **marinirte Häringe**, Stück v. 8 bis 20 Pfg.
Aal in Gelée, Portion 20 Pfg.
Aal-Roulade, „ 35 „
ꝛc. ꝛc. 2759

Central-Fisch-Halle
A. M. Wagner,
C 2, 8, vis-à-vis zum rothen Schaf.

Schellfische

in bekannter, bester u. frischester Qualität.

Sprotten ¼ Pfd. 20 Pfg.
Bücklinge Stück 5 Pfg.
Sardellen ¼ Pfd. 25 Pfg.
Rollmops Stück 5 Pfg.
ff. marinirte Häringe v. 8—20 Pf.
ger. Rheinsalm ¼ Pfd. 30 Pfg.

Central-Fischhalle
A. M. Wagner,
C 2, 8, 2761
vis-à-vis zum „rothen Schaf".

Kaffee täglich frisch geröstet, garantirt vorzügliche Qualitäten,
à M. 1.—, 1.20, 1.30, 1.50, 1.60, 1.80, 2.— per Pfund.

Souchong-Thee
neuer Ernte, schön im Blatt, kräftig und fein, per Pfund **M. 2.50,**

Cacao von **Hauswald**, im Geschmack und Löslichkeit dem besten holländischen Fabrikate gleich, per Pfd, **M. 2.40**, bei 5 Pfd. **M. 2.—** empfiehlt 2774

Johannes Meier,
C 1, 14. Telephon 370.

Winterrheinsalm,
Turbots kleine Stücke,
Soles, Cabljaue,
Schellfische,
Bratbücklinge,
Kopfsalat ꝛc. 2773

bei **Ph. Gund,** D 2, 9. Planken.

Frisch gekommen:
ff. Gothaer Wurstwaaren
als **Servelat-, Salami-, Mett-, Knack-, Trüffelleberwurst, Schinken** zu billigsten Preisen.

Feine Dessert-Käse
ꝛc. ꝛc. 2760

A. M. Wagner,
C 2, 8
vis-à-vis „zum rothen Schaf".

Meiner

geehrten Kundschaft zur Nachricht, daß auch bei mir der Kaffee abschlagen hat und liefere ich infolge günstiger direkter Einkäufe schöne reinschmeckende 2769

Rohe Kaffee's
von Mk. **1.00—1.50** per Pfd.,
Hochfeine Menado,
Ceylon und Soemanik
zu den billigsten Concurrenzpreisen.
Gebrannte Kaffee's
ausschließlich nach der vorzüglichen Wiener Methode zubereitet von Mk. **1.20—2** Mk. per Pfd.

Bei Abnahme von 10 Pfund räume ich die billigsten En-gros-Preise ein.

Louis Lochert,
R 1, 1 am Markt (Casino).

F 4, 8 **F 4, 8**

Täglich lebendfrische **Schellfische**, ff. **Rheinsalm**, lebende **Hechte** und **Karpfen** ꝛc., ff. **Kieler Bücklinge** Stück 5 Pfg., ff. **Kieler Sprotten** pr. Pfd. 75 Pfg., ¼ Pfd. 20 Pfg., ff. **marinirte Häringe** Stück 6 Pfg., ff. **Berliner Rollmöpse** Stück 6 Pfg., ff. **Caviar**, ff. **Delicateß-Anchovis** Glas 45 Pfg. ꝛc. ꝛc. empfiehlt billigst

Wilh. Vehmeyer,
Inhaber der Hamburger Fischhandlung.
F 4, 8. 2767 **F 4, 8.**

Confirmanden-Kleider & Jäckchen werden elegant und billig angefertigt, in und außer dem Hause. 2758
Näheres G 7, 30, Laden.

Bilder, Spiegel, Photographien und Konfirmandenscheine werden billig eingerahmt bei **K. Appel, Glaser, H 4, 7.** 2749

Ein ordentlicher **Junge** kann das Tapeziergeschäft erlernen bei 2552
W. Cronberger, C 2, 21.

Täglich resp. stündlich frisch:

Gebrannte Cafés

von M. 1. 20 Pfg. pr. Pfund an

Rohe Cafés

von M. 1.— pr. Pfund an

Chines. Thees

von M. 2.— pr. Pfund an

Chocolade

von 80 Pfg. pr. Pfund an

Cacaos

von M. 1. 60 Pfg. pr. Pfund an.

Specialität in:
Südfrüchte, Conserven und Delicatessen.

Gebrüder Kaufmann,
G 3, 1. 2672

Jeden Tag frisch gebrannte

Kaffee's

15 Sorten und Mischungen
von Mark **1.20** bis Mark **2.—** per Pfund.

Louis Lochert,
2768 **R 1, 1, am Markt, Casino.**

Kaffee-Abschlag.

Gebrannten Kaffee,
garantirt reinschmeckend,
von Mk. 1.20 per Pfund an,
Roher Kaffee
von Mk. 1.— per Pfund an
bis zu den feinsten Nummern zu billigstem Tagespreis. 2758

Ferd. Schotterer, E 5, 12.

Ein **Mädchen** empfiehlt sich für einige Tage im Nähen und Flicken.
Näheres bei 2744
Johann Durchsprung, J 7, 6.

Q 3, 15 1 Zimmer Küche Keller an ruhige Leute 14 Mk. m. l. zu vermiethen. 2779

Ein junges braves **Mädchen** für alle häusliche **Arbeiten.** 2750
E 1, 12, 2. Stock.

Ein **Mädchen**, welches gut kochen kann und sich allen häuslichen Arbeiten unterzieht sucht sofort Stelle. 2764
Q 4, 8/9, 3. Stock.

K 2, 8 4. St. 1 einfach möblirtes Zimmer sof. zu v. 2757

J 4, 12b 2. St. 1 anständiger junger Mann in Logis gesucht. 2745

MARCHIVUM

4. März 1888

2736

Casino

Montag, 20. Febr., Abends 8 Uhr
Probe
für gemischten Chor.
Um pünktliches Erscheinen bittet
2762 **Der Vorstand.**

3763

Sonntag: Frühschoppen bei **Frey**, „Zähringer Hof".
Mittags 4 Uhr: **Gesangprobe.**

LIEDER KRANZ

Sonntag, Abend 5 Uhr, 2753
Probe.

Arbeiter-Forth.-Verein.

B 3, 14.
Montag, den 20. d. M.
Versammlung im Lokal.
Tagesordnung:
Besprechung des neuen Statuten-Entwurfs, des Verbands süddeutscher Arbeiter-Bildungs-Vereine.
Montag, den 27. d. M.
Versammlung
der Spar- und Medizinal-Kasse.
Tagesordnung: Rechenschaftsbericht.
Die Stunden bringen wir den Theilnehmern in Erinnerung. Theilnehmer zu einem neuen Kurs in der Buchführung werden erbeten.
Unser diesjähriger Ball wird am 4. März im „Badner Hof" stattfinden.
2746i **Der Vorstand.**

In **Ludwigshafen**, Mitte der Stadt, eine feine
Weinrestauration
bis 1. April zu vermiethen.
Näheres im Verlag. 2474

Neue Pfälzer Weinstube
G 5, 24. G 5, 24.
Neuer Wein
per ½ Liter **15 Pfg.** über die Straße, per Liter **50 Pfg.** 1081
G 5,24 Ehrhard. G5,24.

K 1, 1. Restauration Stubenrauch.
Heute u. jeden Samstag frischgebackene Fische bei **hochfeinem Stoff.** Jeden Samstag und Sonntag von 4 Uhr ab „Komiker-Concert. 71178

Neue Pfälzer Weinstube G 5, 24
Empfehle als Spezialität hochfeinen
Forster Traminer
per Liter Mk. 1.
1705 **A. Ehrhard.**

3 Schlüssel mit Ring von den Planken bis an den „Deutschen Hof" verloren. Abzugeben im Verlag. 2726

Harzer Hahnen (gute Sänger) und **Weibchen**, sowie **Paarhecken** zu verkaufen. D 1, 12, 3. Stock. 2729

Gesucht von einer kleineren Familie per Mitte Mai 4 Zimmer nebst Küche und Zubehör. 2725
Offerten mit Preisangabe an die Expedition unter Nr. 2725.

Entlaufen?
ein junger schwarzer **Spitzpommer** mit 4 weißen Pfoten und weißer Brust. 2594
Abzugeben gegen Belohnung J 5, 10, 3. Stock.

E 5, 14 2. Stock, 1 möblirtes Zimmer auf die Straße sofort billig zu vermiethen. 2755

J 1, 17 2. Stock, ein möblirtes Zimmer mit 2 Betten sofort zu vermiethen. 2743

S 4, 15 abgeschlossene Wohnung, 3 Zimmer, Küche u. Keller zu vermiethen. 2728

R 4, 13 1 Treppe, 1 gut möbl. Zimmer an 1 oder 2 sol. Herren bis 1. März oder später, mit oder ohne Pension zu verm. 2732

Eine schöne **Wohnung** mit Gas- u. Wasserleitung zu vermiethen. 2731
Ernst Sigmann,
Schwetzingerstraße 16.

Verein „Knabenhort".
Zur ersten ordentlichen
General-Versammlung
beehren wir uns unsere Mitglieder auf
Samstag, den 10. März a. c., Abends ½9 Uhr,
in das Nebenzimmer des „Café Bavaria" P 5, 1 ergebenst einzuladen.
Tagesordnung:
1. Bericht des provisorischen Vorstandes über seine bisherige Thätigkeit.
2. Eröffnung eines weitern Knabenhorts in der Schwetzinger-Vorstadt.
3. Wahl des definitiven Vorstandes. 2702i

Der provisorische Vorstand.

Kaufmännischer Verein.
Dienstag, den 21. Febr. 1888, Abends 8 Uhr im Theater-Saale
VORTRAG
des Herrn Prof. Dr. E. Gothein aus **Karlsruhe**
„Mannheim vor 2 Jahrhunderten."
Für Nichtmitglieder sind Eintrittskarten à Mk. 1.50 in unserem Bureau, in der Hof-Musikalienhandlung K. Ferd. Heckel, in den Musikalienhandlungen A. Donecker, A. Hasdenteufel, Th. Sohler und im Zeitungskiosk hier, sowie in A. Lauterborn's Buchhandlung in Ludwigshafen zu haben.
Die Karten sind beim Eintritt in den Saal vorzuzeigen (die Tageskarten abzugeben.)
Die Saalthüren werden punkt 8 Uhr geschlossen.
Ohne Karte hat Niemand Zutritt.
Kinder sind vom Besuche der Vorlesungen ausgeschlossen. 2717i

Der Vorstand.

„Arion" Mannheim.
Donnerstag, den 1. März 1888, Abends 8 Uhr
Generalversammlung
im Vereinslokal.
Tagesordnung: Rechenschaftsbericht, Rechnungsablage, Vorstandswahl wozu wir sämmtliche Mitglieder ergebenst einladen.
2735 **Der Vorstand.**

Verein für Geflügelzucht.
Dienstag, den 21. Februar, Abends 8½ Uhr, findet **im Saale des Badner Hofes** hier, die 2710
Vierte Vereins-Versammlung
statt, zu der wir unsere Mitglieder freundlichst einladen.
Die Tages-Ordnung umfaßt:
1. Vortrag des Herrn **J. Wilh. Frey** über Brieftauben.
2. Vereinsangelegenheiten.
3. Große Gratis-Verloosung an die anwesenden Mitglieder.

Einführungen sind gestattet.
Mannheim, 18. Februar 1888.
Der Vorstand

CASINO
Samstag, den 25. Februar, präcis Abends 8 Uhr
Humoristische Abend-Unterhaltung
mit Tanz,
wozu wir die verehrlichen Mitglieder mit ihren Familienangehörigen freundlichst einladen. 2751
Der Vorstand.

Ludwigshafen.
Retaurant zum Hiesl
Sehenswürdigkeit 1. Ranges.
Billige, pikante **Gabelfrühstücke**, täglich frische **Weißwürste, Geschwollene, Regensburger Knackwürste, Kalbshaxen** 2c. 2c. 2c.
Electrische Beleuchtung. **Ausgezeichnete Ventilation.**
Prima Bier. **Allgemein anerkannte vorzügliche Weine.**
Zu gütigem Besuche ladet höflichst ein 2585
E. Kitzmüller.

Alle Behörden,
wie Regierungen, Amtsgerichte, Staatsanwaltschaften, Rechtsanwälte und Notare, Magistrate, Standesämter, Amts- und Gemeinde-Vorsteher u. s. w. erhalten ihre Publicationen in allen Zeitungen am schnellsten, gewissenhaftesten und billigsten unter promptester Lieferung der Belegblätter bei etwa vorgeschriebenen Terminen ausgeführt durch die älteste Annoncen-Expedition
Haasenstein & Vogler,
Mannheim. 779

Elisabeth-Bad.
Warme und **kalte Bäder, medicinische Bäder, römisch-irische** und **russische Dampfbäder,** eleganter großer **Douchesaal** mit Marmorbassin.
Massage.
Werler Mutterlaugensalz und flüssige **Kreuznacher Mutterlauge** wird in jedem Quantum abgegeben.
A. Karcher,
13925i Badbesitzer.

Geraner Sauerkraut
.898 **G 4. 21, Laden**

D 5, 11 2 Treppen Zeughausplatz 3 elegant möbl. Zimmer, ganz oder getheilt zu vermiethen. 2216i

H 3, 10 **Kost und Logis.** 2730

Fachschule.
Den geehrten **Damen Mannheims** und Umgegend erlaube ich mir die gefällige Anzeige zu machen, daß am **3. März** ein neuer Cursus im **Musterzeichnen, Zuschneiden** und **Anfertigen sämmtlicher Damen- und Kinderkleider** 2c. beginnen wird. 12819
Anmeldungen werden stets entgegengenommen.
Achtungsvoll
M. Kleinbeck,
vormals Frau L. Kümmel,
N 2, 11 2. Stock.

Pianinos etc.
861] bei 712
A. Donecker.

Sofort
gesucht eine tüchtige Person für Küche und Haushaltung. Näheres im Verlag. 2488i

Ein Lehrer sucht eine **abgeschlossene** Wohnung 4—5 Zimmer, Magdkammer. Off. mit **Preisangabe unt. No. 2308** an die Expd. 2311

Prinz Max, H 3, 3.
(Altdeutsche Bierhalle.)
Sonntag, 19. Februar, Anfang 4 Uhr und 8 Uhr, Entree 20 Pfg.
Auftreten der Sing- und Spiel-Gesellschaft
R. Bertoni aus Wien.
Zur Aufführung kommen folgende komische Scenen: 2727
Monsieur Hasenfuß. — Weiberlist, oder: **Ein überspannter Damenschneider. — Eine Gardinenpredigt nach Mitternacht.**

Großer Mayerhof.
Heute Sonntag, Anfang Nachmittags 3 Uhr
Grosses Streich-Concert
der Haus-Kapelle. 2734

Wilder Mann.
Sonntag, den 19. Februar 1888
GROSSES CONCERT
von einer Abtheilung der **Dragoner-Kapelle.**
Anfang Mittags **3—11** Uhr. 2748

Zur Nachricht!
Einem verehrl. hiesigen Publikum, Freunden und Bekannten zur **Nachricht,** daß die bestrenommirten Mannheimer Volkssänger und Duettisten
Schulz und Humblet
nunmehr in meinen Lokalitäten 2698
„Mannheimer Bierhalle"
konzertiren werden. Erstes Auftreten
Samstag, den 18. und Sonntag, den 19. dss.
Bei Ausschank **ausgezeichneten Stoffes** (Aktienbrauerei Maierhof), **guter Speisen** und **reinen Weinen** wird mein Bestreben sein **meine Gäste aufs Beste zu bedienen** und sehe geneigtem Zuspruch entgegen.
Achtungsvollst
H. Fuhr,
Restaurateur.

Omnibus am Bahnhofe.

Gasthof zum „Weißen Lamm"
Vollständig neu restaurirt und mit allen Errungenschaften der Neuzeit ausgestattet. 2654
Café-Restaurant
empfiehlt seinen **ausgezeichneten Mittagstisch im Abonnement zu 70 Pfg.**
Table d'hôte 1 Mk. 20 Pfg.
Restauration à la carte zu jeder Tageszeit.
Prima Dürkheimer Wein.
Nach dem Urtheil maßgebender Autoritäten unstreitig **bestes Billard Mannheim's.**
Ausgezeichnete Wiener Flaschenbiere.
Selbstgezogene alte Weine von 25 Pfg. per ¼ Liter an bis zu den feinsten Marken.
Hochfeine Aussicht auf die belebteste Straße Mannheim's.
Parterre.
Im Parterregeschoß (Nebenzimmer) verzapfe vorzügliches **Mannheimer Bier,** ⁴/₁₀ Liter 10 Pfg. **Mittagstisch im Abonnement 50 Pfg.,** sowie alle Speisen des Gasthofs mit Preisermäßigung.
J. Epting, Restaurateur.

Omnibus am Bahnhofe.

Pianino's, Flügel, Harmoniums
von **Bechstein, Berdux, Blüthner, Lockingen, Maud, Schwechten, Schiedmayer, Seiler** 2c. empfiehlt 11495
A. Hasdenteufel
O 2, No. 10. Mannheim O 2, No. 10.
Kunst-, Musikalien- und Instrumenten-Handlung.

Mannheim.
Großh. Bad. Hof- und Nationaltheater
Sonntag, den 19. Februar 1888. 73. Vorstellung **Abonnement A.**
Oberon.
Romantische Oper mit Tanz in 3 Abtheilungen, nach dem Englischen des J. R. Planché von Th. Hell. Musik von C. M. v. Weber.

Oberon, König der Elfen	Herr Grahl.
Titania, seine Gemahlin	Fräul. Gruber.
Puck, } Oberons dienende Geister	(Frau Seubert.
Droll, }	(Fräul. De Lank.
Huon von Bordeaux, Herzog von Guienne	Herr Götjes.
Scherasmin, sein Knappe	Herr Kraze.
Harun al Raschid, Calif von Bagdad	Herr Bauer.
Rezia, dessen Tochter	Frau Groß.
Babekan, Prinz von Persien	Herr Robius.
Fatime, Sclavin und Gespielin der Rezia	Fräul. Sorger.
Namuna, Base der Fatime	Frau Jacobi.
Almansor, Emir von Tunis	Herr Eichrodt.
Roschana, dessen Gemahlin	Fräul. Wogtasch.
Nadina, ihre Sclavin	Fräul. Schelly.
Erster, } Sarazene	(Herr Moser.
Zweiter, }	(Herr Starke.
Abdallah, ein Seeräuber	Herr Peters.

Feen, Elfen, Meermädchen, Große vom Hofe des Califen, weibliches Gefolge der Rezia, Leibwache des Califen, Sarazenen, Seeräuber, Sclaven, schwarze und weiße Haremsdiener.
Die vorkommenden Tänze und Gruppirungen sind arrangirt von Frau Gutenthal und ausgeführt von dem Balletpersonal.
Der Text der Oper ist beim Portier und an der Kasse für 40 Pfennige zu haben.

Anfang 6 Uhr. Ende 9 Uhr. Kassenöffnung ½6 Uhr.

Große Preise.

MARCHIVUM

Photographie V. Bierreth,

Heidelbergerstraße P 7, 21.

½ Dutzend Bilder Mk. 4.50,
1 Dutzend Bilder Mk. 7.50.

Größere Bilder bei feiner Ausführung und reeller Bedienung.
Durch mein **Momentverfahren** ist es mir möglich, auch bei dem schlechtesten Wetter die besten Aufnahmen unter Garantie in feinster Ausführung herzustellen. 16425

Geschäfts-Eröffnung & Empfehlung.

Einem titl. Publikum sowie den Herren Architekten die ergebene Nachricht daß ich an hiesigem Platze Lina H 5, 2 mein Geschäft als

Maurermeister und Bauunternehmer

eröffnet habe und empfehle mich zu allen in dieses Fach einschlagenden Arbeiten unter Zusicherung prompter und möglichst billiger Bedienung.

Achtungsvoll 2715i

Lambert Hemmersbach,
Maurermeister und Bauunternehmer, H 5, 2.

Carl Achilles, M 2, 4
empfiehlt sich zur Herstellung von
Hauswasserleitungen. 2698i

Geschäfts-Eröffnung & Empfehlung.

Freunden und Bekannten, sowie der verehrlichen Nachbarschaft die ergebene Anzeige, daß ich heute in dem Hause G 4, 14 ein

Spezerei-Geschäft,
verbunden mit Victualien-Handlung

eröffnet habe.
Es wird mein eifriges Bestreben sein, durch **gute Waare und reelle Bedienung** meine verehrlichen Abnehmer bestens zufrieden zu stellen. 2713i

G 4, 14. Phil. Lutz. G 4, 14.

Vollständiger Ausverkauf.

Wegen Abbruch **meines Hauses** müssen meine Geschäftslokale bis zum **15. März** geräumt sein.
Ich verkaufe daher die Restbestände meines Lagers in 2723

Regulator-, Wand- und Taschenuhren,
Ziehharmonika, Mundharmonika,
Cruzifixe unter Glasglocken,
Bilder u. Spiegel

unter Fabrikpreisen aus.
Wanduhren von 5 Mk. an. **Regulateure** von 10 Mk. an, **Ziehharmonika** von 2 Mk. an, ein **vollständig eingerahmtes Oeldruckbild** von 2 Mk. an.

H. Hofmann,
Kunst- und Uhrenhandlung
H 3, 20.

Milch
in weiße ½ Liter und ⅓ Liter-Flaschen mit Patent-Verschluß in's Haus gebracht 2834i
von Schilling'sche Verwaltung.
E 5, 1 und P 5, 1.

Auflage 844,000 das verbreitetste aller deutschen Blätter überhaupt außerdem erscheinen Uebersetzungen in zwölf fremden Sprachen.

Die Modenwelt. Illustrirte Zeitung für Toilette u. Handarbeiten. Monatlich 2 Nummer. Preis vierteljährlich M. 1.25 = 75 Kr. Jährl. erscheinen:
24 Nummern mit Toiletten u. Handarbeiten, enthaltend gegen 2000 Abbildungen mit Beschreibung, welche das ganze Gebiet der Garderobe und Leibwäsche für Damen, Mädchen und Knaben, wie für das zartere Kindesalter umfassen, ebenso die Leibwäsche für Herren und die Bett- und Tischwäsche ꝛc., wie die Handarbeiten in ihrem ganzen Umfange.
12 Beilagen mit etwa 200 Schnittmustern für alle Gegenstände der Garderobe und etwa 400 Muster-Vorzeichnungen für Weiß- und Buntstickerei, Namens-Chiffren ꝛc.
Abonnements werden jederzeit angenommen bei allen Buchhandlungen und Postanstalten. Probe-Nummern gratis und franko durch die Expedition, Berlin W, Potsdamer-Str. 38 Wien; I. Operngasse 3. 13901i

Trauringe
in jeder Breite und Stärke zu **12, 14** und **20 Mk.** unter strengster Garantie bei 1408i
T 1, 10 J. Kraut T 1, 10.
Uhren- u. Goldwaarenhandlung.

Civilstandsregister der Stadt Mannheim.

Febr. Verkündete.

10. Wilhelm Goeriz, Kaufm. u. Lina Henz.
10. Georg Berg, Schmied u. Friedericke Huber.
14. Josef Amberger, Bahnassist. und Thekla Stocker.
14. Theod. Michel, Kaufm. u. Barb. Dann.
14. Aug. Fleischmann gen. Bartholme, Gärtner u. Barb. Walter.
14. Bernh. Braun, Kellner u. Franziska Lang.
14. Joh. Ant. Stoll, Kutscher u. Elis. Denig.
14. Rob. Jos. Hackmann, Versichbeamt. u. Marie Alb. Hünger.
14. Eg. Friedr. Wolfsperger, Schmied u. Cath. Nuser.
15. Georg Lehr, Sattler und Anna Möser.
16. Heinr. Albert Winkler, Musiker u. Anna Maria Elis. Eichel.
16. Ernst Stiffenhöfer, Schreiner und Marie Theod. Hammer.

Febr. Getraute:

11. Pet. Adam Flörchinger, Schuhm. m. Carol. Schmitt.
11. Franz Josef Müller, Schriftsz. m. Barb. Eck.
11. Joh. Emmert, Fuhrm. m. Rosina Sorlein.
11. Georg Adam Deißler, Schuhm. m. Luise Zachmann.
11. Philipp Beck, Tüncher m. Magd. Tremmel.
11. Josef Metzger, Schreiner m. Luise Wieland.
11. Joh. Gottfr. Holzinger, Schlosser m. Marie Emele.
11. Karl Krebs, Lakirer m. Emma Münch.
11. Phil. Lutz, Victualienhdl. m. Luise Hannstein.
11. Leonh. Huck, Kellermstr. m. Math. Bucher.
11. Benjamin Kolb, Fabrarb. m. Anna Baumann.
11. Phil. Schmidt, Schreiner m. Elise Kropp.
16. Joh. Mich. Burk, Fabr.-Arb. m. Elis. Ries.
16. Emil Zachmann, Bäcker m. Cath. Wächter.
16. Ferd. Mahler, Kaufm. m. Carol. Jeselsohn.

Febr. Geborene:

8. d. Steuercom.-Assistent Carl Herold e. T. Emma Carol. Elis.
8. d. Tagl. Peter Meyer e. S. Peter.
6. d. Küfer Carl Heinzelmann e. T. Marie Victoria.
10. d. Fabr.-Dr. Friedr. Engelhorn e. S. Hans Robert Carl.
8. d. Kaufm. Frz. Ant. Kraß e. T. Emilie Elise.
6. d. Landw. Joh. Heinr. Grüff III. e. S. Georg Wilh.
6. d. Wirth Heinr. Lichtenberger e. T. Anna Rosine.
11. d. Rangirer Phil. Metzger e. S. Heinr. Philipp.
12. d. Kaufm. Friedr. Job e. S. Ernst. Josef.
7. d. Schneider Kilian Albicker e. T. Anna.
10. d. Seiler Friedr. Beil e. S. Wilh. Eugen.
7. d. Kübler Jacob Götz e. S. Robert.
10. d. Rapporteur Carl Baust e. T. Josefine Antonette.
8. d. Fabrikmstr. Gottl. Peine e. S. Herm. Gottlieb.
10. d. Maschinist Jos. Kolbenschlag e. S. Wilhelm.
12. d. Tüncher Joh. Carl Lang e. T. Marie Elis.
12. d. Zimmerm. Aug. Kümmerle e. T. Josefine.
13. d. Schuhm. Andr. Pfeil e. S. Wilhelm.
10. d. Schneider Gottl. Ries e. S. Otto Eugen.
13. d. Metallgießer Jac. Weigenand e. S. Jacob.
11. d. Tagl. Aug. Hennhöfer e. S. Julianus.
7. d. Lagerarb. Joh. Eg. Bender e. T. Joha. Babette.
9. d. Handelsm. Mark. Lazarus e. T. Mathilde.
15. d. Friseur Franz Schilling e. T. Lina Therese.
14. d. Tagl. Joh. Loesch e. S. Carl Wilh.
10. d. Kaufm. Carl Schilling e. S. Theod. Conr. Georg.
14. d. Kaufm. Ludw. Brechter e. T. Susanna Luise.
12. d. Säger Jacob Münz e. S. Wilhelm.
12. d. Wirth Hieron. Schroff e. T. Elsa Josefine.
13. d. Glaser Carl Spiegelhalter e. S. Arthur Wilh.
10. d. Getreidearb. Andr. Ziemer e. T. Agnes.
11. d. Schuhm. Joh. Isenmann e. S. Friedrich.
13. d. Schneider Bernh. Türr e. S. Carl Bernh. u. e. T. Luise Carol.
11. d. Spengler Nicol. Schardt e. T. Charl. Wilh.
15. d. Schlosser Heinr. Schnörr e. S. Otto.
14. d. Gärtner Georg Clade e. T. Apollonia.
14. d. Schneider Adam Seeß e. S. Emil.
10. d. Agent Ludw. Rumpf e. T. Elis. Josefine.
12. d. Wirth Carl Lauster e. T. Catharina.
12. d. Postschaffner Ant. Frey e. T. Marie Rosalie.
11. d. Bierkutscher Ant. Sim. Schell e. S. Carl Anton.
10. d. Briefträger Wilh. Traub e. T. Anna Carol.
12. d. Bureaud. Barth. Deichelbohrer e. T. Anna Marie.
14. d. Schneider Carl Zick e. T. Frida Rosa.
15. d. Bäcker Alex Wolf e. T. Frida.
14. d. Buchdr. Fr. Joh. Hentschel e. S. Gustav Hans.
17. d. Schmied Ludw. Schmückle e. T. Joh. Cath.

Gestorbene.

7. d. led. Tagl. Wilh. Renschler, 26 J. 7 M. a.
11. Elis. geb. Werny, Wwe. d. Privatmanns Georg Schrank, 90 J. a.
12. d. verh. Kaufm. Paul Wilh. Rippmann, 23 J. 8 M. 9 T. a.
13. Otto, S. d. Spenglers Joh. Wilh. Böhm, 1 M. 10 T. a.
12. Ottilie, geb. Krämer, Ehefrau des Drehers Andr. Ambos, 37 J. 10 M. 17 T. a.
12. d. led. Sofie Lindenmayer, 20 J. 2 M. 5 T. a.
13. d. verh. Gärtner Eg. Klingmann, 47 J. 2 M. 22 T. a.
14. Elis., geb. Schröder, Ehefrau des Metzgers Georg Bender, 27 J. 1 M. 12 T. a.
14. Jacob, S. d. Metallg. Jac. Weigenand, 12 St. a.
13. Luise Jul., T. d. Bäckers Rudolf Riehm, 3 M. 8 T. a.
14. Carol., geb. Sickart, Ehefrau des Fuhrm. Bal. Kistner, 46 J. 5 M. a.
12. d. verh. Schlosser Friedr. Kembter, 46 J. 10 M. a.
16. Friedr. Wilh., S. d. Telegr.-Anw. Gustav Hanse, 13 T. a.
16. d. led. Bierdr. Christian Huber, 31 J. 11 M. 20 T. a.
16. Josef. Charl., T. d. Wirths Joh. Mich. Menzemer, 1 J. 1 M. 10 T. a.
17. Marg., geb. Nicke, Wwe. d. Packers Georg Jarrach 85 J. 6 M. a.

Auszug
aus den
Civilstandes-Registern der Stadt Ludwigshafen a. Rh.

Verkündete.

10. Josef Huber, Schreibmaterialienhändler u. Josefine Julie Louise Lanz.
10. Nicol. gen. Phil. Litzel, Tagner u. Jacobina Petri.
11. Karl Julius Murowski, Zimmermann u. Theresia Herlinger.
11. Jacob Seiger, Schmied u. Anna Maria Emmert.
13. Balt. Geiger, Maler u. Eva Häuser.
14. Georg Stork, Metzger u. Theresia Elisab. Sporer.

Getraute.

11. Karl Heinrich Schifferdecker, Maler m. Theresia Büchler.
11. Conrad Hahn, Wagner m. Marg. Uhl.
11. Georg Mohra, F.-A. m. Sofia Gander.
11. Christian Friedrich, Monteur m. Sofia Allgaier.
11. Jak. Phil. Back, F.-A. m. Sofia Schölch.
11. Joh. Brendel, Zimmerm. m. Elisab. Trennhäuser.

Geburten.

4. Eugen, S. v. Eg. Schmidt, Schaffn.
8. Anna Maria Theresia, T. v. Reinh. Vollweiler, Tagner.
6. Katharina, T. v. Jul. Karl, Maurer
5. Kath. Elis. T. v. Friedr. Ludwig Schütz, Schreiner.
8. Katharina, T. v. Joh. Stein, F.-A.
6. Gottfried Friedrich, S. v. Gottfr. Jak. Grözinger, Bierbrauer.
8. Eduard, S. v. Eduard Ludorf Bäcker.
9. Wilhelmina, T. v. Wilh. Wendel Lipp, Kutscher.
9. Anastasia, T. v. Eg. Feser, Cigarrenmacher.
12. Friedrich Franz, S. v. Friedrich Geckler, Maurer.
11. Friederika, T. v. Jacob Bechtel, Eisendreher.
10. Georg Friedrich, S. v. Eg. Seidenspinner, Fabrikarb.
11. Johann, S. v. Joh. Kern, Wagner
11. Josef, S. v. Jos. Scharfenberger, Heizer.
12. Adelheide, T. v. Joh. Eich, F.-A.
11. Jacob, S. v. Hch. Scheuermann, Fabrikarb.
13. Johann Adam, S. v. Ad. Oehlenschläger, Aufseher.
13. Georg Friedr., S. v. Hch. Wallenfels, Fabrikarb.
11. Eva, T. v. Franz Mund, F.-A.
14. Josef, S. v. Jos. Schwarz, Schmied.
9. Barb., T. v. Adam Blauth, Wirth.
12. Anna Elisabetha, T. v. Joh. Handwerker, Schlosser.
12. Eduard, S. v. Karl Eller, Maurer.
14. Karl, S. v. Karl Joh. Schmidt, Maschinenf.
15. Josef, S. v. Josef Schneider, F.-A.
14. Josefine Elisabetha T. v. Jakob Oppermann Heizer.
12. Josefa Anna, T. v. Math. Koppel, Taglöhner.
12. Marg. Amanda, T. v. Simon Winkelmann, Wirth.
10. Karl, S. v. Ernst Eberh. Heinr. Müller, Schieferdecker.
15. Johann.
15. Rudolf Karl, S. v. Josef Sommer, Schmied.
14. Max. Herm. Ant., S. v. Johann Bapt. Walter, Genossenschaftsbeamter.

Gestorbene.

10. Johann Peter, 2 M. a. S. v. Josef Schehl, Wirth.
11. Philippina Ziemer, 78 J. a. Wwe. v. Joh. Klein, Maurer.
12. August, 2 J. 3 M. a. S. v. Jak. Junium, Eisendreher.
12. Gerhard Vogt, 35 J. a. Schiffsknecht.
14. Emma, 1 J. a. T. v. Michl. Denschel, Fuhrmann.
14. Georg, 9 J. 9 M. a. S. v. Phil. Weiß, Obsthändler.

Kirchen-Ansagen.
Evangel. protest. Gemeinde.

Trinitatis-Kirche.
Sonntag.
½9 Uhr Predigt. Militär.
Herr Stadtv. Rhode.
10 Uhr Predigt.
Herr Stadtpfr. Hitzig.

Concordienkirche.
½10 Uhr Predigt.
Herr Stadtpfr. Ahles.
11 Uhr Kindergottesdienst
Herr Stadtv. Rohde.
2 Uhr Christenlehre.
Herr Stadtpfr. Hitzig und Herr Stadtpfr. Ahles.
Ab. 6 Uhr Predigt.
Herr Stadtpfr. Ruchaber.

Lutherkirche.
10 Uhr Predigt.
Herr Stadtv. Auberer.

Diakonissenhauskapelle.
Sonntag.
Ab. 8 Uhr Abendgottesdienst.
Herr Stadtpfr. Greiner.

Schwetzingervorstadt,
früheres Rettungshaus 74—78.
Sonntag.
Nachmittags 1 Uhr Sonntagschule.
Nachmittags 3 Uhr
Allgemeine Bibel-Betrachtung
Abends 8 Uhr desgleichen
von Stadtmissionar Simon.

Ev. Vereinshaus K 2, 10.
Sonntag.
Vorm. 11 Uhr Sonntagsschule.
Nachm. 3 Uhr biblischer Vortrag von Stadtmissionar Holdermann.
Abends 8 Uhr Bibelstunde.

Katholische Gemeinde

Jesuitenkirche.
Samstag.
2 Uhr Nachmittags Anfang der österlichen Beicht.
1. Fastensonntag.
Anfang der österlichen Communion.
6 Uhr Frühmesse.
8 Uhr Militärgottesdienst.
½10 Uhr Hauptgottesdienst (Predigt und Amt).
11 Uhr Messe.
2 Uhr Christenlehre.
½8 Uhr Vesper.
7 Uhr Fastenpredigt.
Dr. Hamm.

In der Schulkirche.
Sonntag.
9 Uhr Kindergottesdienst.

Im kath. Bürgerhospital.
Sonntag.
8 Uhr Singmesse.
4 Uhr Kreuzwegandacht.

Unterkatholische Pfarrei.
1. Fasten-Sonntag.
½7 Uhr Frühmesse.
8 Uhr Singmesse mit Predigt.
½10 Uhr Amt.
11 Uhr stille hl. Messe.
2 Uhr Christenlehre.
4 Uhr Fastenpredigt mit Andacht.
Mittwoch.
Abend 7 Fastenpredigt mit Andacht.

Neckar-Kirche.
Sonntag.
½10 Uhr Amt mit Predigt
Abends 7 Uhr Fastenpredigt.
Während der ganzen Fastenzeit wird jeden Sonntag um 7 Uhr Predigt mit Andacht gehalten.

Altkathol. Gemeinde
Sonntag.
Kein Gottesdienst weil in Landau.

Kirchen-Ansagen
der Stadt Ludwigshafen.

In der Pfarrkirche.
Samstag.
8 Uhr Beicht.
4 Uhr Salve.
1. Fasten-Sonntag.
6 Uhr Beicht.
¾7 Frühmesse mit Homilie.
½9 Uhr heil. Messe für die Schulkinder.
½10 Uhr Predigt u. lev. Hochamt.
1 Uhr Christenlehre f. d. Knaben.
½2 Uhr Christenlehre f. d. Mädchen
2 Uhr Herz-Maria-Bruderschafts-Andacht u. Fasten-Predigt mit sacr. Segen.
6 Uhr Rosenkranz-Gebet.
Während der Woche:
½7 Uhr erste hl. Messe.
¼8 Uhr Pfarrmesse.
Donnerstag
7 Uhr Engelamt.
9 Uhr hl. Messe.
Mittwoch.
Ab. 5 Uhr Miserere-Andacht.
Freitag.
Abds. 5 Uhr Kreuzweg-Andacht mit sakr. Segen.

In der Rochkirche Hemshof.
Sonntag.
½9 Uhr hl. Messe für die Schulkinder.
½10 Uhr Predigt und hl. Messe.
1 Uhr Christenlehre f. d. Knaben.
½2 Uhr Christenlehre f. d. Mädchen.
2 Uhr Andacht.
5 Uhr Rosenkranz-Gebet.
Während der Woche:
Dienstag, Donnerstag und Samstag ¼8 Uhr hl. Messe.
Mittwoch und Freitag.
Ab. ½6 Uhr Kreuzweg-Andacht.

Freireligiöse Gemeinde.

Sonntag, den 19. Februar, Vormittags 10 Uhr
im großen Casino-Saale K 1, 1
Vortrag des Herrn Prediger Schneider über das Thema:
„Die religiös-sittliche Bedeutung der Bibel".
Zutritt für Jedermann.

Der Vorstand.

MARCHIVUM

Miethgesuche

Comptoir

und kleines Magazin, möglichst in der Nähe des Fruchtmarktes, für Frühjahr zu miethen gesucht. 2711
Schriftliche Offerten sub S. C. 2711 an die Expedition dieses Blattes.

Zu miethen gesucht.

Eine Wohnung bestehend aus 2—3 Zimmern Küche 2c. wird per sofort od. März zu miethen gesucht. 2572
Adressen mit Preisangabe werd. unter Nr. 2572 in die Expedition ds. Blattes erbeten.

Läden & Magazine

D 2, 1 ein schöner **Laden** zu vermiethen. 1337

D 2, 9 einen Laden nächst den Planken mit 2 Schaufenster sofort zu vermiethen. 1933

D 2, 14
schöner Laden mit 3 Schaufenster per 1. März d. J. zu vermiethen. 2530

D 5, 4 großes Bureau, auch zu Laden geeignet per 1. Juni zu vermiethen. 1917

E 3, 15 an den Planken ist ein schöner
Laden
per 1. März zu vermiethen.
Näheres bei 1249
E. Schröder, D 2, 14.

F 2, 9 in unmittelbarer Nähe des Marktes, beste Lage für jedes Geschäft, mehrere 1520
Läden mit Wohnungen
bis Ende März oder April zu verm. Zu erfragen G 3, 16.

H 7, 9 eine **Werkstätte** mit Hofraum zu verm. 2674

P 7, 22 ein großes **Magazin** zu vermiethen. 13416

Z 3, 9 1 Werkstatt mit Hof zu vermiethen. 2595

ZP 1, 28 1 2 Ecke der Waldhofstraße (Meßplatz) schöner Laden mit Wohnung per 1. April zu verm. Näh. J. Fasel. 1950

Zu Bureau oder Laden
passende 3 Zimmer zu v. M 2, 8. 1696

Ein guter Weinkeller
M 2, 8 zu vermiethen. 1697

Magazin
3 stöckig mit trockenem Keller sofort zu vermiethen in
10534 K 2, 11.

Ein gangbares **Spezereigeschäft** zu vermiethen. 1455
Näheres im Verlag.

Läden und Wohnungen
werden nachgewiesen 1714
D 6, 12, II.

Laden & Wohnungen
E 4, 17
zu vermiethen. 2317
Näheres E 4, 1.

Ein neues **Vereinslokal** abzugeben Mozarthalle H 5, 12. Auch wird daselbst bürgerlicher Mittags- und Abendtisch verabreicht. 1001
Joachim Kaub, Wirth.

Zu vermiethen

B 2, 5 Parterre zu vermiethen. 1209

B 2, 7 zwei große Parterre-Zimmer zu vermiethen. 2293

C 4, 12 Zeughausplatz, feiner 2. Stock, Salon und 6 große Zimmer mit allem Zubehör zu vermiethen. 2282

B 6, 20 ist der 1. Stock mit 6 Zimmern, Küche und sonstigem Zubehör zu vermiethen. 17938
Jos. Hoffmann & Söhne
Baugeschäft, B 7, 5.

In C 7 ist ein mit allem Comfort ausgestatteter 3. Stock mit 7—8 Zimmern und Zubehör zu Anfang April zu vermiethen. 58
Jelmoli & Blatt,
L 10, 3/8.

D 2, 1 In meinem Neubau ist der 3. und 4. Stock bestehend aus 8 Zimmern, Garderobe, Bad, Küche 2c. zu vermiethen. 1338
Die Wohnungen sind einzusehen von 10—12 Uhr Vormittags.

E 2, 7 der 2. Stock, 3 Zimmer, Küche, Vorplatz u. Magdekammer zu vermiethen. 1394

F 2, 10 schöner zweiter Stock zu vermiethen.
Näheres im 3. Stock. 1956

F 5, 3 2. Stock ein leeres Zimmer zu vermiethen. 2013

F 7, 11 3. Stock, 7 Zimmer mit Zubehör bis April preiswürdig zu vermiethen. 2298

F 7, 21 nächster Nähe der Ringstraße, Bel-Etage, ein schöner Salon mit Balkon, 5 große Zimmer, Garderobe, Küche und Mädchenzimmer, verschließbarer Speicher, 2 große Keller und Waschküche, Gas- u. Wasserleitung per Mitte Mai zu vermiethen. 2129

F 7, 26a 4. St. 5 Zimmer nebst Zubehör zu vermiethen.
Zu erfragen 1. St. im Comtoir. 822

F 7, 26a Ringstraße eine elegante Parterrewohnung mit fünf Zimmern nebst Zubehör, die sich auch für größere Comptoir-Räumlichkeiten eignet, sofort zu vermiethen. Näheres im Hause, eine Treppe. 2481

G 4, 16 2. Stock, neu, abgeschlossen 3 Zimmer, Küche mit Wasserleitung und Zubehör zu vermiethen. 1469

G 4, 21 3. St., Eck-Wohnung bis März zu verm. 1288

G 5, 10 4. Stock, 1 Wohnung zu verm. 2694

G 7, 15 3. St. 6 Zimmer, Mansarde u. Zubehör mit Wasserleitung zu vermiethen. 1727

G 8, 20a Eckhaus, 3. Stock, 1 Wohnung, 3 Zimmer, Küche und Zugehör, auf Verlangen sofort beziehbar zu verm. 1214

G 8, 14 1 schöner abgeschlossener 2. Stock, 3 Zim. Küche und Magdkammer nebst Zubehör per 1. Mai zu vermiethen. 2100

G 9, 1 ein schöner 4. Stock, 7 Zimmer, Küche und Speisekammer, 2 Zimmer im 5. Stock, Antheil Speicher und Keller, Gas-, Wasser- und Elektrische Leitung vom 15. Mai ab zu vermiethen. 2520

G 9, 15 2 kleine Wohnungen zu verm. 1814

Wegen Wegzug.
G 9, 25 Belle-Etage,
7 Zimmer, Küche, Magdkammer und Zubehör, Gas- und Wasserleitung per 1. Mai zu vermiethen. 1718

H 4, 25 eine kleine freundliche Wohnung an 1 od. 2 ruhige Leute zu vermiethen. 2147

H 5, 4 2. Stock Seitenbau 2 Zimmer und Küche an ruhige Leute zu vermiethen. 2557

H 5, 11 u. 11 1 2 Neubau, 4 Zimmer und 1 Küche im 2. oder 3. Stock zu vermiethen. Näh. O 6, 6. 1 Tr. 1806

J 3, 17 Parterrewohnung u. Galleriewohnung z. verm. 1711

J 3, 35 die größere Hälfte des 3. Stocks bis 1. Mai zu vermiethen. 1710

K 1, 1 zweiter Stock ganz oder getheilt sof. zu v. 1825

K 1, 6 breite Straße, eine schöne Parterre Wohnung, 5 Zimmer nebst Zubehör per 15. April zu vermiethen. 835

K 1, 9a
bis Anfang oder Mitte Mai mehrere sehr hübsche elegante und gesunde Wohnungen zu vermiethen, und zwar, der 2. und 3. Stock mit je 6 Zimmern; wobei in jedem Stock ein Salon mit 2 Balkon-Speisezimmern, Küche, Keller, Mägdekammer, Speicher, Wasserleitung Gaseinrichtung, sowie allem weiteren Comfort, nach dem Neuesten u. Feinsten. Weiter: eine große Mans.-Wohnung, bestehend aus: 4 schönen Zimmern, Küche, Keller 2c. 2c. Sämmtliche Wohnungen bieten eine prachtvolle Aussicht, sowohl nach dem Rhein wie den Neckar entlang, nach der herrlichen Bergstraße, und dürfte es wenig Wohnungen in Mannheim geben, welche soviel des Schönen und Interessanten bieten, wie obige; ferner: 2 hübsche Zimmer im 2. Stock als Comptoir geeignet, zu vermiethen.
Näheres bei H. Koch, H 7, 22. 1852

K 2, 4 2. Stock, 3 Zimmer Küche und Zubehör zu verm.
Näheres parterre. 1565

K 2, 11 schöne abgeschlossene Wohnung billig und sofort beziehbar. 10533

K 2, 15a zwei Parterrezimmer sof. zu verm. 1907

K 3, 11d Ringstraße, Neubau 2. u. 3. Stock, Eckwohnung mit Balkon 7 Zimmer, Küche, Badezimmer u. Zubehör per sofort oder später zu vermiethen. 1790

K 3, 11d 2. u. 3. Stock, eine feine abgeschlossene Wohnung 3—5 Zimmer (je nach Wunsch) mit Zubehör sofort oder später beziehbar zu vermiethen. 1790
Näheres bei J. Levy, H 7, 25, 3. St.

K 4, 3 3. Stock rechts eine Mansarde mit Bett auf 1. Mai zu vermiethen. 2308

K 3, 11d ein Laden mit oder ohne Wohnung zu vermiethen. 1791
Näheres bei J. Levy, H 7, 25, 3. St.

L 4, 16 4 Zimmer, Alkov, Küche nebst Zubehör per April zu vermiethen.
Näheres im ersten Stock. 1931

L 12, 2. Stock, 6 Zimmer, Balkon und Veranda Gas- und Wasserleitung, preiswürdig zu verm.
Näheres A 3, 10 links. 1581

M 2, 18 der 3. Stock, neu hergerichtet, 6 Zimmer und Zubehör, Gas- und Wasserleitung, bis Anfangs Mai beziehbar, zu v. 1966

M 7, 15 Zufahrtsstraße per 1. Juni ein hocheleganter 3. Stock, bestehend aus 7 großen Zimmern, Badecabinet und allem Zubehör, Gas- und Wasserleitung für Mk. 2200 zu vermiethen; ebenso ein 4. Stock, bestehend aus 4 großen Zimmer u. allem Zubehör für Mk. 1100. 1916
Näheres D. C. Aberle jr. P 2, 1.

N 4, 22 3. St., schöne abgeschl. Eckwohnung, 5 Zimmer, mit Zubehör bis 1. Mai oder später zu vermiethen. 2505

N 4, 23 2 Zimmer und Küche zu vermiethen. 2314

N 4, 23 3 Zimmer und Küche zu vermiethen. 2313

O 3, 10 Kunststraße, Wohnung im 4. Stock mit 5 od. 6 Zimmer nebst Zubehör zu verm. 1087

P 1, 9 3. Stock, 1 Wohnung 5 Zimmer mit Zubehör sogleich oder per Mai zu vermiethen.
Näheres P 1, 9, Laden. 2272

P 4, 9 abgeschlossene Wohnung 3 Zimmer Küche und Zubeh. bis 6. März zu v. Näh. 2. St. 2128

P 5, 2|3 ist der 2. Stock, besteh. in 10 Zimmer nebst Keller u. Speicher sof. bez. zu v. 1061
Näheres im Hause selbst 2. Stock.

P 7, 20 1 eleganter 3. Stock 7 Zimmer u. Zugehör zu vermiethen. Näh. im 2. Stock. 1783

Q 4, 2 2. Stock, 3 Zimmer mit Zubehör per Anfang März zu vermiethen. 1201

In Lit. Q 7, 26
zu vermiethen:
1. Die Wohnung im 2 Stock, aus 7 großen Zimmern nebst Küche und hinlänglichen Speicher- und Kellerräumen 2c. bestehend,
2. Ein 3stöckiges gr. helles Magazin mit Comptoir, 4 Lagerböden u. trockenen Keller enthaltend. 2653

R 1, 9|11 ein schönes Vereinslokal zu verg. 1225

S 2, 10 2. Zimmer, Küche, und Keller sofort z. v. 2449

S 4, 15 eine kleine Wohnung an ruhige Leute z. ver. 1362

T 1, 2 2 Zimmer, Küche u. Zubehör zu vermiethen.
Näheres 2. Stock. 2099

T 6, 1b 2. Stock, 1 schöne abgeschlossene Wohnung, 3 Zimmer und Küche sammt Zubehör zu vermiethen. 2404

U 1, 1a Grünes Haus, 4. Stock Wohnung von 6 Zim. 2c., ebenso 3 Zimmer 2c., Wasserleitung per April zu vermiethen. 1355
Näheres bei Zilles im 3. Stock.

U 5, 14|15
Neubauten,
verschiedene größere und kleinere Wohnungen, sofort beziehbar, zu vermiethen.
Näheres U 5, 15, 2. Stock. 2284

U 6, 2b Neubau zu vermiethen: kleinere Parterrewohnung, 2. und 3. Stock je 5 Zimmer, Vorzimmer, Küche, Kammer 2c., ferner im 3. Stock Seitenbau 3 Zimmer, Küche und Zubehör.
Näheres U 6, 2 im 2. Stock und P 5, 1 im Eckladen. 1350

Ringstraße Z 4, 1 3. St. mit Balkon, 7 bis 8 Zimmer, Küche mit Wasserleitung nebst Zubehör und Gartengenuß zu vermiethen. 1827

Z 10, 19d Lindenhof. Eine Wohnung, sowie 1 großes Zimmer zu vermiethen. 1456

ZG 2, 14b Zimmer und Küche zu verm. bei 1205
Neckeraner, Neckargärten.

ZH 2, 4 Neckargärten, 1—2 Z. mit Küche zu v. 1813

ZJ 2, 4 Neckargärten, eine Wohnung zu verm. 2560

ZK 2, 6 Neckargärten, a. Damm, Mansarden-Wohnung zu vermiethen, sogleich zu beziehen.
E. Kinkel zu erfragen. 1702

ZL 2, 1 am Neckardamm, 1—2 Zimmer, mit Küche und Zubehör billig zu verm. 2157

ZP 1, 28 1 2 mehrere kl. Wohnungen per 15. März u. 1 April zu vermiethen, alle mit Wasserleitung. J. Fasel. 1952

ZP 1, 28 1 2 ein eleganter 2. u. 3. Stock, je 6 Zim. u. alle Zubehör, schönste freie Aussicht Gas- und Wasserleitung per sofort od. später preiswürdig zu vermiethen.
Näheres J. Fasel. 1951

Für nur 80 Mark
sind wegen Abreise 5 freundl. Zimmer 2c. 4. Stock, keine Gauben, L 17. 1b gegenüber dem Personenbahnhof für 2 Monate vom 1. März ab zu vermiethen und können weiter behalten werden. 1958

Zu vermiethen.
In der Nähe des Verbindungshafens u. an der Trambahn gelegen 1 großes Comptoir, bestehend aus 2 Zimmern mit apartem Eingang. Auch kann eine kleine Wohnung beigegeben werden.
Zu erfragen in der Expedition dieses Blattes. 2144

Traitteurstr. 8/12, Wohnungen zu verm. Näh. im Laden daselbst. 1443

Schwetzingerstraße 125½, 2. St., 4 Zimmer und Balkon zu verm. 5

Schwetzerstraße 70a, 3. Stock, 1 Zimmer mit Bett für einen Arbeiter zu vermiethen. 2130

2. Stock, Wohnung, 10 Zimmer, Gas- und Wasserleitung, per Mai zu vermiethen. 1822
Café Witz.

Zu vermiethen.
Eine abgeschlossene große Wohnung bestehend aus 8 Zimmer u. Zubehör im 4. Stock per 17. März u. eine kleine Wohnung von 2 Zimmern nebst Zubehör parterre per Ende Februar Z 2, 13.
Letztere eignet sich zu einem Bureau.
Näh. beim Hausmeister. 2289

Zu vermiethen.
Neben dem Tattersall Schwetzingerstraße Nr. 10 der 2. und 3. Stock, bestehend in 5 Zimmer, Gas- und Wasserleitung, Mädchenzimmer, Küche, Waschküche u. sonstiges Zubehör z. v. 1366

Wohnung mit Werkst. bis 1. Mai beziehbar zu verm. Zu erfragen 2. Stock R 4, 5. 1851

Nahe der Kettenbrücke
2 kleine Wohnungen
sofort zu vermiethen. 2469
Näheres E 4, 1.

Elegante Bel-Etage
sofort oder April beziehbar zu vermiethen. Näh. M 4, 4. 16672

Schwetzingerstr. Nr. 80. Geräumige abgeschlossene Wohnungen mit schöner Aussicht 3 Zimmer, Küche, mit Wasserleitung, Keller, Speicher, Waschküche 2c. zu vermiethen. 2598

Schwetzingerstraße, eine Wohnung 2 Zimmer und Küche zu vermiethen. 2675

In Weinheim.
Zu vermiethen.
Ein Wohnhaus mit Garten und Wasserleitung ist per 1. Juni oder früher zu vermiethen. 2581i
Rud. Rücker.

Weinheim.
Eine freundliche Wohnung besteh. aus 5 Zimmer, Küche, Keller, Speicher, Magdkammer und Gartengenuß, ist bis 15. März zu vermiethen. 2705
Ph. Bechtold, Weinheim, vis-à-vis dem Pfälzer Hof.

Möblirte Zimmer

B 7, 8 part. möbl. Zimmer an 1 sol. Herrn zu verm. 1723

C 2, 22 1 gut möbl. Zimmer zu verm. 1850

C 4, 20|21 3. Stock, links, 1 möbl. Zimmer sof. zu vermiethen. 1600

D 8, 2 1 schön möbl. Parterre-Zimmer sofort zu verm.
Näheres in der Expedition. 2043

E 3, 7 3. St. ein schön möblirtes Zimmer an 1 oder 2 ordentliche Herren bis 1. März zu vermiethen. 2466

E 5, 12 ein fein möblirtes Parterrezimmer an einen soliden jungen Mann bis 1. März a. c. zu vermiethen. 2597
Näheres zu erfahren im Laden.

F 4, 3 3 Stiegen, ein anständiger Zimmerkollege ges. 1673

F 4, 14 3. Stock, 1 möbl. Zimmer auf die Straße gehend, sofort billig zu vermiethen. 1736

F 4, 14 3 Treppen hoch, 1 schön möbl. Zimmer auf die Straße gehend, sofort billig zu v. 1099

F 5, 5 1 einfach möbl. Parterre-Zimmer zu vermiethen.
Zu erfr. F 1, 2 im Laden. 2069

G 3, 6 2. St., 1 freundlich möbl. Zimmer zu. verm. 1738

G 7, 1a 2. St., 1 gut möbl. Zim. an 1 sol. Herrn zu vermiethen. 2316

G 7, 1-2 Zimmer mit Pension zu v. Ringst. 3. St. 16228

G 7, 29 3. Stock, 1 fein möbl. Zimmer bis 1. März l. J. an einen Herrn zu verm. 1854

G 7, 30 eine Treppe hoch, möbl. Zimmer zu verm. 1454

G 7, 30 3. Stock 1 hübsch möbl. Zimmer zu verm. 1439

G 8, 12 ein schön möbl. Zimmer nach der Straße gehend billig zu verm. Näh. 4 Stock. 2582

H 2, 10 2 möbl. Parterrezimmer zu vermiethen. 1785

H 4, 19|20 2 Tr. hoch, ein fein möbl. Zimmer an einen oder zwei junge Leute sofort billig zu vermiethen. 1841

K 2, 6 einfach möbl. Zimmer für 2 anständige Herrn mit Pension. 2628

K 3, 3 2. St., 1 möbl. Zimmer mit Alkov, auf die Straße gehend, an 1 oder 2 Herren sogl. zu vermiethen. 1211

L 4, 9 parterre, ein fein möbl. Wohn- mit Schlaf-Zimmer an 1 oder 2 Herrn bis 15. beziehbar zu vermiethen. 1689
Zu erfragen im Schuhladen.

N 2, 11 2. Stock, zwei Zimmer möblirt oder unmöblirt zu vermiethen 1482

N 2, 11 2. Stock ein schön möblirtes Zimmer im zweiten Stock zu vermiethen. 1284

L 4, 12 2. Stock, 1 schön möbl Zimmer zu verm. 2073

N 3, 17 ein gut möbl. Zimmer mit oder ohne Pension sofort zu vermiethen. 791

N 4, 12 ein möblirtes Zimmer zu verm. Näheres 2. Stock. 2297

N 7, 1 ein großes möbl. Parterre-Zimmer zu verm. 2629

Q 7, 9 1 Treppe hoch, möblirtes Zimmer mit oder ohne Pension zu vermiethen. 2696

R 3, 5 3 Treppen links, ein gut möbl. Zimmer billig zu vermiethen. 1958

R 3, 9 1 möbl. Zimmer zu verm. 2119

T 1, 13 3 Treppen links, ein möbl. Zim. an 1 od. 2 Herren zu vermiethen. 1873

T 3, 5b 4 St. Schlafst. z. verm. mit o. ohne Kost. 2561

T 5, 14 1 möbl. Zimmer zu verm. Näh. part. 1656

T 6, 2 1 4 1 gut möblirtes Parterrezimmer sogl. zu v. 1784

U 1, 3 3. Stock. 1 fein möblirtes Zim. auf die breite Straße gehend, sofort zu vermiethen. 1444

Z 3, 4 Ringstraße 4. Stock, ein freundliches gut möbl. Zim. billig zu vermiethen. 1281

Z 9, 44 Lindenhof, 1 möbl. Zim. zu vermiethen. 2130

Z 10, 11 cll Lindenhof, 2 schön möbl. Zimmer für 1 oder 2 Herrn. 1452

ZE 1, 19 Neckarvorstadt, 3 St., 2 ineinandergehende gut möbl. Zimmer, auch einzeln, sofort zu vermiethen. 1466

Fein möbl. **Zimmer** sofort zu vermiethen. 2141
Café Mechler.

Ein schön möblirtes **Zimmer** mit oder ohne Pension zu vermiethen.
15577 C 3, 21/22, Schillerplatz.

2 elegant möblirte **Zimmer,** in bester Lage der Stadt, auch einzeln sofort zu vermiethen. Näheres im Verlag. 1237

Zu einer besseren ifr. Familie, **möbl. Zimmer** mit od. ohne Pension z. verm.
Näheres im Verlag. 2482

Schwetzingerstraße, 18b 3. St.
1 möbl. Zimmer zu vermiethen. 2551

(Schlafstellen.)

F 4, 18 3. Stock Schlafstellen zu vermiethen. 1926

F 5, 16 im 2. Stock sind zwei sehr gute Schlafstellen sofort zu vermiethen. 2315

H 4, 30 2. Stock, 3 anständige junge Leute können Schlafstelle erhalten. 952

H 6, 5 Schlafstelle mit Kost zu vermiethen. 1734

R 4, 13 4. Stock, eine bessere Schlafstelle per sofort oder 1. Februar zu vermiethen. 1208

T 5, 10 offene Schlafstelle mit oder ohne Kost. 2076

Z 4, 19 II an der Ringstraße schöne Schlafstelle zu vermiethen. 2467

Kost & Logis

F 5, 5 4. Stock, mehrere Arbeiter erhalten Kost u. Logis. 1768

G 4, 21 4. Stock, ord. Mädchen in Logis gesucht. 2695

H 1, 12 1 2 Schlafstelle mit Kost sof. z. verm. 2270

H 4, 7 Kost und Logis 16478

J 2, 16 3. St., Hdl. Kost u. Logis für 1 jg. Mann. 2841

T 5, 14 Pension für 1 Mädchen.

Unsere Geschäftslocalitäten bleiben von heute bis Samstag geschlossen.

Eröffnung unseres neuen Locals

Breitestrasse C 1 No. 7 Eckladen

Samstag, den 18. Februar Abends.

O. & V. Loeb,

bisher Planken E 3, 15. 2528i

Geschäfts-Eröffnung & Empfehlung.

Mache hierdurch die ergebene Mittheilung, daß ich mit dem Heutigen im Hause des Herrn Johann Schreiber, Neckarstraße T 1, 6/7 ein 2662

Herren- & Knaben-Garderobe-Geschäft

Spezialität: Arbeiterkleider,

sowie ein großes Lager in:

Herren-, Damen- und Kinder-Schuhwaaren

eröffnet habe.

Durch direkte Baareinkäufe, sowie große Auswahl bin ich in den Stand gesetzt, den weitgehendsten Ansprüchen meiner Kunden zu genügen und empfehle ich mein Unternehmen dem geneigten Wohlwollen.

Mit Hochachtung

Joseph Hahn

Kleider- und Schuhwaaren-Geschäft

T 1, 6/7 Neckarstrasse T 1, 6/7,

14b Schwetzingerstr. 14b.

Ein Fräulein wünscht auf Ostern Stellung in einem ifr. Hause zu Kindern von 5—10 Jahren, könnte denselben französischen Unterricht ertheilen, sowie beim Klavierspielen und den Schulaufgaben behilflich sein. Zu erfragen in H 5, 2. 2477

Zu kaufen gesucht:

Ein gebrauchtes noch gut erhaltenes

Chaischen

(Viktoria) zu kaufen gesucht.

Gefl. Offerten befördert die Exped. dieses Blattes unter 2577. 2577

Zu verkaufen:

Ein größeres **Eckhaus** in der Neckarstraße besonders für Speculation, Wirthschaften, Läden geeignet, preiswürdig unter guten Bedingungen zu verkaufen. Näheres bei **J. Levy,** H 7, 25 3. Stock. 1789

Wohnhaus mit Garten zu verkaufen. 1856 Näheres in der Expedition.

Seltene Gelegenheit.

Ein prachtvolles, ganz neues

Pianino,

kreuzsaitig aus privater Hand sehr billig unter **Garantie** zu verkaufen.

2592i L 4, 11.

Eine **Damenmaske** (noch neu) zu vermiethen oder zu verkaufen.

1210 N 6, 6½.

Eine noch in gutem Zustande befindliche **Sattlernähmaschine** billig zu verkaufen.

2567 E 3, 17, Laden.

Haus-Verkauf

Weinheim

Institutsstraße No. 35a.

Wegen baldigem Wegzuge verkaufe ich mein neugebautes, in der schönsten Lage der Stadt gelegenes Wohnhaus, mit prachtvoller Aussicht aufs Gebirg und in die Ebene, enthaltend 7 herrl. Zimmer, 2 Gaupen, 2 große Speicher, 2 gewölbte Keller, geräumiger, ganz eingeschlossener Hof mit eigenem Brunnen, Holzremise, Waschküche, 1 Garten mit Gartenhaus, und Blumengarten vor dem Haus.

Es kann jeden Tag mit mir ein Kauf abgeschlossen werden. 1895

Herm. Häberle, Musikdirektor.

Bauplatzverkauf.

Wegen Krankheit des Besitzers ist der Bauplatz Lit. G 8, Nr. 17, Verlängerte Jungbuschstraße unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. 2550

Näheres G 8, 23b.

Ein rentables **Wohnhaus,** in sehr guter Lage und zu jedem Geschäfte sich eignet, ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näheres im Verl. 1722

Eine vollständige **Glanzwascherei-Einrichtung** ist wegen Geschäftsaufgabe sehr billig zu verkaufen. Näheres bei **Franz Hengrich, Ludwigshafen,** Marstr. 52. Käufer erhält die Erlernung gratis. 1883

Verschiedene **Kommode,** 1 mit Glasaufsatz für Bücher oder Silber geeignet billig zu verkaufen. 1940

ED 1, 19, 4. Stock, unter Stadttheil.

Für einen Bräutigam:

Schwarzer Anzug sammt **Cylinderhut** zu verk. 2448

R 6, 16, Hinterh. 2. Stock.

Ein **weißes Communionkleid** und eine **Kerze** billig zu verkaufen. 2464

Neckargärten, ZD 1 Nr. 1½, 2. Stock.

Waldstädter Kartoffel zu verk.

1566 **J. Eberlein,** H 3, 13

Eine Partie gut erhaltener **Weinflaschen** billig zu verkaufen. 1918

L 17, 1 vis-à-vis dem Bahnhof parterre zu erfragen.

Eine noch neue **Spieldose,** 10 Stück spielend, billig zu verkaufen 1363

P 4, 8 Uhrmacherladen.

1 gebrauchter Ausziehtisch zu verkaufen S 2, 4. 1678

Gebrauchte Ovaltische z. v. S 2, 4. 1679

Gebrauchter Nachtstuhl z. v. S 2, 4. 1680

1 Badwanne z. v. S 2, 4.
1 Sitzbadwanne S 2, 4. 1681
1 gebrauchter Divan, 6 Stühle S 2, 4.

1 Partie Betzung S 2, 4. 1682

1 gebraucht. **Rollwagen** mit Federn und 1 gesch. Milchwagen steht zu verk.

1891 J 5, 15.

1 Waschmange, sowie **2 Fenster** zu verkaufen. 1655

Näheres T 5, 14 part.

Ein hochfeines **Wirthschafts-Büffet** für jedes Lokal geeignet zu verkaufen.

1008 E 8, 8a.

Zu verkaufen ein **ovaler Salonspiegel** in Goldrahmen.

1223 P 6, 23.

Harzer Hahnen gute Sänger und Weibchen billig zu verkaufen.

496 D 1, 12, 3 Stock.

2 elegante Damen-Masken zu verkaufen. F 7, 19, parterre. 1830

Ein starker **Handkarren** zu verkaufen. B 2, 12. 1588

Vollständige

Comptoir-Einrichtungen

neue und gebrauchte, billigst in der **Möbelhandlung** von **Daniel Aberle, Mannheim,** G 3, 19 zu verkaufen. 16454

Eine größere Parthie Abfuhrkübel, auch für Maurer und Gipser geeignet billig abzugeben.

1150 S 2, 4.

Gut erhaltene Galleriefenster zu Kegelbahn oder Werkstätte geeignet
6 Stück à 2.38 m brt. 2.47 m hoch
6 Stück à 2.38 m brt. 2.15 m hoch
und noch verschiedene andere Fenster, Treppen 2c. hat zu verkaufen.

2282 **G. Fucke,** T 6, 4 u. 5.

Ein **Kanapee** billig zu verkaufen.

1309 G 4, 7.

Allerlei gebrauchtes **Möbel** und **Bettung** billig zu verkaufen in

1416 H 7, 8, 2. Stock.

Harzer Kanarienvögel.

Hahnen und Weibchen zu verkaufen.

1491 Z 4, 19, 3. Stock.

Kanarien-Vögel vorzügl. singend, verkauft 1769

J. Schuch, ZJ 1, 9, Neckargärten.

Hochfeine **Kanarienhahnen** zu verkaufen. **Schwetzingerstraße,** Neubau Z 8, 5¼, Nr. 11. 1062

Ein ächter **Mops,** ½ Jahr alt, feinste Race, zu verkaufen. 1517

E 5, 5, 2. Stock.

Ein Hund, Bologneser, eventuell mit Jungen, zu verkaufen. 2697

H 7, 18, 2 Treppen.

Dickrüben

zu verkaufen bei 2586

Gg. Friedrich Rihm Wittwe,
Feudenheim.

Stellen finden:

Wer im In- oder Auslande kaufm.

Stellung sucht,

gleichviel welcher Branche und Qualification, wende sich vertrauensvoll an **W. Hirsch's** conzess. kaufm. Stellenvermittlungsbureau in **Mannheim** Q 4, 1 und **Frankfurt a. M.** Hasengasse 9. 2324

Arbeiter-Gesuch.

Ich suche für eine Kalkbrennerei in der Nähe Mannheims 4—5 **fleißige, verheirathete Arbeiter** für **dauernde** Beschäftigung. Wohnung und Heizung frei. Näheres zu erfragen bei

2665 **J. Kräuter,**
Großh. Hofgärtner.

Lohnenden Verdienst

finden fähige und rührige Aquisiteure bei einer hier domizilirten leistungsfähigen, soliden Lebensversicherungs-Anstalt. Adressen beliebe man unter L. V. Nr. 1305 bei der Expedition ds. Blattes abzugeben. 1305

Ein tüchtiger **Hausbursche** zu sofortigem Eintritt gesucht Q 2, 1. 2565

Ein tüchtiger **Buchbinder** gesucht. Näheres im Verlag. 2206

Tüchtige Möbelschreiner finden dauernde und lohnende Beschäftigung in der Möbelfabrik von

2186 **J. L. Peter,** C 8, 3.

Ein tüchtiger **Buchbinder** sofort bei dauernder Beschäftigung ges. bei 2112

P. Zinkgräf Buchbind. **Weinheim.**

Ein gut bewandertes **Ladenmädchen** das hier schon thätig war, wird in eine Metzgerei gesucht. Näh. im Verl. 1993

Arbeiterinnen

gesucht. 2566

Rosenfeld & Hellmann,
Verbindungskanal.

Mädchen können das Weißnähen lernen. Q 5, 22. 2564

Taillen-Arbeiterinnen und ordentliche Lehrmädchen

sofort gesucht. 2074

Emma Blum, D 8, 1b.

Eine ältere Frau oder Mädchen, welches Liebe zu Kindern hat, wird zur Pflege eines Kindes und zur Stütze der Hausfrau gesucht. 1954

Näheres in der Exped.

Lehrmädchen zum Weißnähen werden angenommen. 1717

M 4, 11 parterre.

Ein anständiges **Monatsmädchen** für Vormittags gesucht. B 4, 5. 2463

Eine tüchtige solide

Kellnerin

in ein Weinrestaurant sofort gesucht.

Näheres im Verlag. 2540

Eine tüchtige **Köchin** sofort gesucht.

Näheres im Verlag. 1299

Gesucht.

Gesucht für sogleich oder später eine tüchtige Person die selbständig kochen kann, auch Hausarbeit übernimmt.

Zu erfragen im **Schiff** in **Ladenburg.** 2487

Ein ordentliches **Mädchen** tagsüber gesucht. H 7, 8, Laden. 1939

Gesucht

eine anständige solide Person, die gut mit kleinen Kindern umzugehen versteht und gute Zeugnisse hat, bis 1ten April zu einem sieben Monate alten Kinde in ein Herrschaftshaus. Näheres im Verlag ds. Blattes. 2647

Eine **Monatsfrau** gesucht.

2663 N 3, 6, 3. Stock.

Stellen suchen:

Ein tüchtiger mit guten Zeugnissen versehener **junger Mann,** gedienter Militär, (cautionsfähig) der längere Zeit als Aufseher in einer Fabrik thätig war, sucht als ebensolcher, Portier oder Ausläufer Stelle. Näh. im Verl. 2724

Ein tüchtiger junger militärfreier **Mann** cautionsfähig, mit guten Zeugnissen, sucht als Ausläufer in einem en gros Geschäft oder in einem Magazin bis 15. März Stelle. 2587

Näheres bei Herrn **Brück,** S 4, 3.

Ein gut empfohlener **Heizer,** in Reparaturen bewandert sucht Stelle würde sich auch als Ausläufer, Kassendiener eignen. Näh. im Verlag. 2097

Ein verheiratheter **Gärtner** sucht Stelle hier oder auswärts. 1354

Näheres im Verlag.

Cautionsfähiger **Mann** (35 Jahre) sucht Stelle als **Ausläufer,** Einkassierer

Näheres im Verlag. 2002

Ein stadtkundiger verh. Schreiner sucht Stellung als **Ausläufer** in einer Fabrik oder Magazin. Näheres im Verlag. 1834

1 tüchtige Kleidermacherin

empfiehlt sich den geehrten Damen in **Anfertigen und Umändern von Kleidern und Tournüren.** 1947

S 4, 16, Seitenbau, part.

Eine junge **Modistin** sucht Stelle. Näheres im Verlag d. Bl. 1834

Verkäuferin sucht sofort Stelle.

1341 K 2, 4.

Ein gesetztes **Mädchen** sucht Monatsdienst. Näheres R 6, 7 bei Schuhmacher **Seist.** 2918

Eine junge kinderlose Frau sucht Beschäftigung im **Waschen,** am liebsten bei Wochenwäscherinnen. 1866

Zu erfragen in der Expedition.

Eine **Frau** empfiehlt sich im Kochen auf Confirmationen u. Gesellschaften.

Zu erfragen U 2, 8, 3. St. 2103

Lehrling-Gesuch.

Für mein Manufakturwaarengeschäft suche einen

jungen Mann

2708

auf Ostern in die Lehre.

J. Lehlbach, F 3, 13.

Lehrlingsstelle

offen bei 2769

Kirschner & Co.
Garn & Kurzwaaren en-gros.

Ein hiesiges **Engros-Geschäft** sucht einen Lehrling. Näh. im Verl. 2707

In einem hiesigen Bankgeschäft ist für einen jungen **Mann,** welcher gute Schulzeugnisse besitzt, auf kommende Ostern eine Lehrlingsstelle offen. 856

Offerten unter WB. Nr. 856 wollen in der Exp. ds. Bl. abgegeben werden.

Schreinerlehrling auf Ostern ges.

1677 N 3, 17.

Ein braver **Junge** der sogleich Bezahlung erhält in die Lehre gesucht.

2570 **Lackirerei** Q 5, 2.

Ein ordentlicher Junge, der die Bäckerei erlernen will, kann sofort eintreten. 1170

Karl Bertele, D 6, 14.

Lehrlings-Gesuch.

Ein kräftiger **Junge** der die Bäckerei erlernen will, kann sofort in die Lehre treten, bei Bäcker und Conditor **Adolf Dietrich** in **Neckarau,**
Rathhausstraße. 1114

Ein ordentlicher Junge vom Lande möchte die **Schlosserei** erlernen.

Zu erfragen J 3, 4, 1. Stock. 1084

Eine **Kohlenhandlung** en gros sucht zum alsbaldigen Eintritt einen

Lehrling.

Offerten werden unter G. M. 1630 erbeten. 1630

Ein **Junge** aus anständiger Familie kann die Glaserei erlernen bei

609 Glaser **Ottmann,** G 7, 2c.

Ein hiesiges erstes Agenturgeschäft sucht auf Ostern einen **Lehrling** mit guter Schulbildung gegen Bezahlung.

Offerten unter Nr. 2510 an die Expedition dieses Blattes. 2510

Lehrlingsstelle-Gesuch

auf kommende Ostern in einem hiesigen kaufm. Geschäfte für einen jungen Mann aus guter Familie. 2401

Schriftliche Offerte mit Angabe näherer Bedingungen sind zu richten an

C. Ohngemach, Handelslehrer,
M 4, 10.

MARCHIVUM